

# FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

19. Jahrgang, Freitag, den 27. September 2013, Nummer 9



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

**2013**

## Oktoberfest

**2. Oktober,  
19:00 Uhr  
Feuerwehr Droyßig**

*Es lädt ein der Feuerwehrverein  
Droyßig e. V.*

A large glass of beer with a label that says 'Freistaat Bayern'. Next to it are some fruits, including an apple and a pear.

Lesen Sie auf Seite 13

Weinroute a. d. Weißen Elster

Auf ein Wiedersehen zum  
10-jährigen Jubiläum  
am 1. Mai

A yellow bicycle helmet and a group of cyclists riding on a road.

Lesen Sie auf Seite 5

Gemeinde Gutenborn

## Oktoberfest

**19. Oktober 2013**

A woman in a blue and white costume, possibly a beer maid, holding several beer mugs.

Lesen Sie auf Seite 16

## Salsitz feiert

### Oktoberfest

A heart-shaped cake with 'Viel Glück' written on it, and a man in a blue suit holding a beer mug.

Lesen Sie auf Seite 18

## Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Kindertagesstätten	7
Schulen	8
Kirchennachrichten	10
Droyßig	11
Gutenborn	15
Kretzschau	17
Schnaudertal	23
Wetterzeube	25

# Verbandsgemeinde

## Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de E-Mail: info@vgem-dzf.de

### Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/ OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

## Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel. - Vorwahl: **034425**

Sekretariat 414 16  
der Verbandsgemeindegemeinderin

### Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14

Personal, Bezügerechnung 414-81

Öffentlichkeitsarbeit 414-25

Sitzungsdienst 414-75

### Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Sachgebiet Ordnung 414-64

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-41

Gewerbe, Märkte 414-11

Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12

Politesse, ruhender Verkehr 414-27

Standesamt, Friedhofswesen 414-51 oder 414-52

Einwohnermeldeamt 414-26 oder 414-50

Kita/Grundschulen 414-21

### Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414-18 oder 414-36

SB Haushalt 414-31 oder 414-42

Steuern 414-86 oder 414-88

Vollstreckung 414-53 oder 414-54

Kasse 414-30

Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-24 oder 414-73

Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-28 oder 414-65

Straßenausbaubeiträge 414-33

Sachgebiet Bau 414-34

Sachgebietsleiter 414-33

Tiefbau 414-19

Hochbau 414-19

Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-50

Dorfentwicklung, Förderprogramme

## Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

### Gemeinde Droyßig

Gemeindeamt **034425 27575**

### Gemeinde Gutenborn

Gemeindeamt **03441 718793**

### Gemeinde Kretzschau

Gemeindeamt **03441 213049**

### Gemeinde Schnaudertal

Gemeindeamt **034423 21274**

### Gemeinde Wetterzeube

Gemeindeamt **036693 22225**

### Kitas und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig **034425 21314**

Grundschule Droyßig **034425 21315**

Kindertagesstätte Droßdorf **03441 215460**

Grundschule Droßdorf	03441 213742
Kindertagesstätte Heuckewalde	034423 21291
Kindertagesstätte Kretzschau	03441 216940
Grundschule Kretzschau	03441 216933
Kindertagesstätte Bröckau	034423 291387
Kindertagesstätte Haynsburg	034425 27626
Kindertagesstätte Wetterzeube	036693 22488
Grundschule Wetterzeube	036693 22403

## Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	<b>auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden</b>
Dienstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	<b>Kein Sprechtag</b>	<b>Kein Sprechtag</b>
Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	<b>Kein Sprechtag</b>	<b>auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden</b>

## Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

(Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf, Tel. 03441 725153)  
**jeden Mittwoch in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Aufgrund einer Weiterbildung bleibt die Kasse der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst am Dienstag, dem **08.10.2013** geschlossen.  
Wir bitten um Beachtung und hoffen auf Ihr Verständnis.

*Knoll*  
*Kasse*

## Notrufverzeichnis

Polizei	110
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Feuerwehr	112
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierstation Droyßig	034425 3088-0
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Bereitschaft der VGem über Leitstelle BLK	
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700

## Amtlicher Teil

### Danke

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Wahlhelfern, die sich bereit erklärt haben in den Wahlvorständen mitzuarbeiten, recht herzlich bedanken.

Durch Ihre gewissenhafte und korrekte Arbeit haben Sie einen reibungslosen Wahlablauf gesichert.

In der Hoffnung, auch bei den im kommenden Jahr anstehenden Kommunalwahlen auf Ihre Mitarbeit zählen zu können, verbleibe ich

Ihre  
Manuela Hartung  
Verbandsgemeindebürgermeisterin

### Sitzungstermine

**Dienstag, 01.10. 2013, um 19:00 Uhr**

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**

(im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig)

**Donnerstag, 10.10. 2013, um 18:30 Uhr**

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**

(im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig)

**Montag, 14.10. 2013, um 19:00 Uhr**

**Sitzung des Verbandsgemeinderats der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**

(im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig)

der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig)

**Mittwoch, 30.10. 2013, um 19:00 Uhr**

**Sitzung des Verbandsgemeinderats der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**

(im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig)

### Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst hat laut Beschluss-Nr. 23/2013 in der Sitzung am 26.06.2013 die Jahresrechnung 2011 der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst beschlossen und der Verbandsgemeindebürgermeisterin Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt. Die Jahresrechnung sowie die Erläuterungen liegen bei der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst **vom 30.09.2013 bis 11.10.2013** zu den bekannten Sprechzeiten öffentlich aus.



Hartung  
Verbandsgemeindebürgermeisterin



## Information des Ordnungsamtes

### Verbrennung von Gartenabfällen

#### Verordnung über die Entsorgung pflanzlicher Gartenabfälle durch Verbrennen im Burgenlandkreis (VerbrVO BLK)

Aufgrund des § 28, Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) in Verbindung mit § 2 der Verordnung zur Übertragung von Verordnungsermächtigungen im Abfallrecht (AbfallRVerM) vom 25. Mai 1993 (GVBl. LSA S. 262), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung zur Rechts- und Verwaltungsvereinfachung vom 19. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 744), wird vom Burgenlandkreis als untere Abfallbehörde Nachfolgendes verordnet:

#### § 1 Grundsatz

(1) Vorrangig sind pflanzliche Gartenabfälle durch Kompostierung stofflich zu verwerten, entweder durch Eigenkompostierung oder durch Abgabe an Kompostierungsanlagen bzw. Sammelplätze für Grün- und Astschnitt. Eine Verbrennung dieser Abfälle sollte erst nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten in Betracht kommen.

(2) Beim Verbrennen ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu angrenzenden Gebäuden und Flächen zu achten, wobei insbesondere die Nähe zu Krankenhäusern, Sanatorien, Wohngebäuden, Waldrändern und sonstigen brandgefährdeten Anlagen zu beachten ist.

(3) Ein Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Sinne dieser Verordnung ist nur unter den Einschränkungen der §§ 3 und 4 dieser Verordnung gestattet.

(4) Verbrennungen, welche die Voraussetzungen dieser Verordnung nicht erfüllen, sind gemäß § 28, Abs. 2 KrWG genehmigungspflichtig. Zuständige Behörde für diese Genehmigung ist der Burgenlandkreis.

#### § 2 Begriffsbestimmung

(1) Pflanzliche Gartenabfälle im Sinne dieser Verordnung sind trockene pflanzliche Abfälle, die in gärtnerisch genutzten Grundstücken und Anlagen oder auf sonstigen gärtnerisch genutzten Böden anfallen. Pflanzliche Abfälle, die dem Erwerbsgarten- und -obstbau unterliegen und Laub sind keine Gartenabfälle im Sinne dieser Verordnung.

(2) Die örtlichen Regelungen für Brauchtumsfeuer werden von dieser Verordnung nicht berührt.

#### § 3 Verbrennung von Gartenabfällen

(1) Das Verbrennen von Abfällen gem. § 2 Abs. 1 dieser Verordnung ist vom

01. bis 31. März und vom

01. bis 31. Oktober

jeweils montags bis freitags von 09:00 - 18:00 Uhr und samstags von 09:00 - 12:00 Uhr gestattet.

(2) Das Verbrennen darf nur im selbst genutzten Grundstück unter Beachtung des Brandschutzes erfolgen.

(3) Das Feuer ist ständig von einer leistungs- und reaktionsfähigen Person über 16 Jahre zu überwachen. Ein Gefahr bringender Funkenflug und erhebliche Rauchbelästigung sind zu verhindern. Zur Feuerbekämpfung muss geeignetes Gerät zur Verfügung stehen, so dass das Feuer bei Gefahr unverzüglich gelöscht werden kann.

Die Verbrennungsstelle darf nicht verlassen werden, bevor Feuer und Glut erloschen sind.

## § 4 Örtliche und zeitliche Einschränkungen

(1) Das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen ist **generell untersagt** in der

- Stadt Naumburg, die gesamte Gemarkung Naumburg, den OT Bad Kösen, Hassenhausen, Fränkenau, Kukulau, Kleinheringen, Punschrau, Rödigen, Saaleck, Schieben, Schulpforte, Tultewitz (die gesamten Gemarkungen Bad Kösen, Hassenhausen, Kleinheringen und Schieben), Prießnitz (die gesamte Gemarkung Prießnitz).
- Das Verbot betrifft nicht den OT Schellsitz (Grundstücke in der Flur 39 und 40 der Gemarkung Naumburg).
- Stadt Lützen (Gemarkung Lützen, Flur 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7), betrifft nicht den OT Meuchen (Flur 13)
- Gemeinde Balgstädt, OT Hirschroda (die gesamte Gemarkung Hirschroda)
- Stadt Weißenfels sowie im OT Borau (die gesamten Gemarkungen Weißenfels und Borau)
- Stadt Bad Bibra (die Gemarkung Bad Bibra außer Flur 12, 13, 15, 16, 21 und 25), betrifft nicht die OT Kalbitz, Steinbach und Wallroda

(2) Das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen ist im **Monat Oktober untersagt** in der

- Stadt Freyburg einschließlich der OT Nißnitz und Zscheiplitz (die gesamten Gemarkungen Freyburg, Nißnitz und Zscheiplitz)
- Stadt Naumburg, in den OT Eulau, Kleinjena, Großjena, Großwilsdorf, Kleinjena, Roßbach. Das Verbot bezieht sich auf alle Grundstücke der Gemarkungen Kleinjena und Eulau.

(3) Das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen ist im **Monat März untersagt** in der

- Stadt Hohenmölsen einschließlich der Ortschaften Webau, Werschen, Zembtschen, Granschütz und Taucha (die gesamten Gemarkungen)

## § 5 Verbote

(1) Das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen ist weiterhin verboten

1. an gesetzlichen Feiertagen,
2. bei starkem Wind mit Windgeschwindigkeiten über 40 km/h,
3. wenn dies mit erheblichen Gefahren oder Belastungen durch Rauchentwicklung verbunden ist. (z. B. Verbrennung bei Inversionswetterlagen, Regen, Unwetter, Waldbrandwarnstufe IV und Gefahren durch Sichtbehinderung in der Öffentlichkeit)

(2) Das Verbrennen von errichteten Haufwerken über eine Grundfläche von 4 qm und 1 m Höhe ist verboten.

(3) Das Verbrennen, ohne das Haufwerk umzuschichten (Kleintierschutz), ist verboten.

(4) Das Mitverbrennen von Abfällen, die nicht unter § 2, Abs. 1 fallen (wie Unrat, Farbe, Platten, Reifen, Bauholz, und Hausmüll), ist verboten.

(5) Die Verwendung von Mineralölprodukten, um das Feuer in Gang zu setzen und zu unterhalten, ist verboten.

## § 6 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 69, Abs. 1, Nr. 8 KrWG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. außerhalb der bestimmten Zeiten gem. § 3, Abs. 1,
2. außerhalb eines selbst genutzten Grundstücks gem. § 3, Abs. 2,
3. die örtlichen und zeitlichen Einschränkungen gem. § 4 nicht beachtet,
4. an Feiertagen gem. § 5, Abs. 1, Nr. 1,
5. bei starkem Wind gem. § 5, Abs. 1, Nr. 2 eine Verbrennung durchführt, oder wenn vorsätzlich oder fahrlässig
6. erhebliche Gefahren oder Belastungen i. S. d. § 5, Abs. 1, Nr. 3 entstehen,
7. die vorgegebenen Ausmaße des § 5, Abs. 2 überschritten werden,

8. Abfälle gem. § 5 Abs. 4 verbrannt werden,
  9. die Überwachung des Feuers gem. § 3, Abs. 3 nicht gewährleistet ist,
  10. Mineralölprodukte gem. § 5, Abs. 5 eingesetzt werden.
- (2) Ordnungswidrigkeiten des Absatzes 1 können gemäß § 69, Abs. 3 KrWG mit Geldbußen bis zu 100.000,00 Euro geahndet werden.

## § 7 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die Verordnung über die Entsorgung pflanzlicher Gartenabfälle durch Verbrennen im Burgenlandkreis vom 23.01.2012 (VerbVO BLK), tritt gleichzeitig außer Kraft.

Naumburg, 13.08.2012

gez.  
Harri Reiche

---

## Ende des amtlichen Teils

---



---

## Nichtamtlicher Teil

---

### Hubertusjagd 2013

Am Samstag, 12.10. führen wir unsere traditionelle 32. Hubertusjagd in Zeitz und Umgebung durch. Sie steht unter Schirmherrschaft des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt Herr Dr. Herrmann Onko Aeikens.

Die Jagd wird um 9:30 Uhr mit einer feierlichen Jagdmesse im Dom „Peter und Paul“ im Schloss Moritzburg unter Mitwirkung der Parforcehorncorps „Diana“ aus Gera, der Schützenvereine und der Fanfarenbläser eröffnet. Die Messe wird gelesen vom Pfarrer Friedrich. Auch in diesem Jahr wird die Jagd von der Frankenmeute mit ihren Beagle angeführt.

Jagdreiter von München, Berlin bis aus Hamburg haben ihre Teilnahme angesagt.

Mittagsrast aus der Gulaschkanone wird auf dem Sportplatz in Ossig.

Die Jagd wird von Kremsern und Kutschen begleitet. Interessenten können sich noch bei uns melden, um sich einen Platz zu sichern. Auch mit dem eigenen Fahrrad oder Auto kann die Jagd begleitet werden. Das Ende der Jagd wird wie im letzten Jahr im Schlosspark Moritzburg mit dem Curre an die Hunde stattfinden. Anschließend erfolgt das Jagdessen auf der Reitanlage Zeitz in der Albrechtstraße.



Foto: Tillmann



**Abradeln**

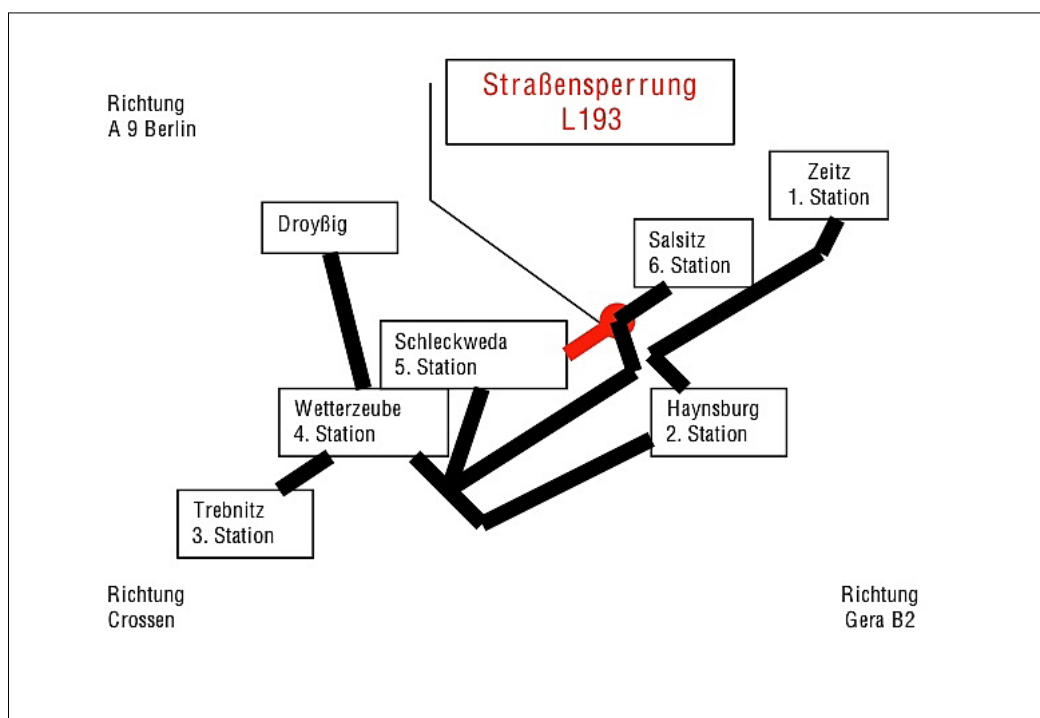
**an der Weinroute a. d. Weißen Elster/Saale - Unstrut**

Am 3. Oktober 2013 ist es wieder so weit. Ob Jung, ob Alt, jeder möchte dabei sein. Das zur Tradition gewordene Abradeln führt zum neunten Mal entlang der Weinroute an der Weißen Elster und dem Elsterradweg (Streckenabschnitt Zeitz - Landesgrenze Thüringen) durch das schöne Elstertal. Entlang der ca. 35 Kilometer langen Strecke warten wieder die bewährten 6 Stationen auf ihre Gäste. Eröffnet wird die Abradeltour 10:00 Uhr durch den 1. Beigeordneten des Landrates des Burgenlandkreises, Herrn Engelhardt, dem 2. Stellv. d. Verbandsgemeindebürgermeisterin der VerbGem Droyßiger-Zeitzer Forst, Frau Hönig und einem Vertreter der Stadt Zeitz, auf dem Weinhof Kloster Posa. Die Winzerfamilie Hörig lädt Frühaufsteher und weit angereiste Gäste ab 9:00 Uhr zu einem zünftigen Weinbauernfrühstück auf den Weinhof Kloster Posa ein. Die empfohlene Radtour startet dort nach der Eröffnung

10:00 Uhr zur Burg in Haynsburg, der **2. Station**. Weiter geht es von der Hayns-

burg 12:00 Uhr über Diendorf - Koßweda - Wetterzeube zum Beeren- und Straußenhof nach Trebnitz. Familie Fischer bietet **an der 3. Station** für Liebhaber regionaler Produkte ein breites Sortiment. Vom Straußensteak, Straußenknacker vom Grill, Beerenweine, Beerenfrüchte und das komplette Hofladensortiment bis hin zu leckerem hausgebackenen Kuchen und Kaffee kann man hier alles finden was das Herz begehrt. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz. Die Strauße und andere Tiere freuen sich auf ihren Besuch. Zurück geht es nach Wetterzeube bis zum Weinberg Bischofsleite, unserer **4. Station**. Das Weingut Seeliger serviert vor der traumhaften Rebenkulisse Weinen aus eigenem Hause. Gern können Sie sich bei einem Berglauf ausprobieren. Dem Sieger winken flüssige Preise. Nicht weit entfernt vom Weinberg Bischofsleite liegt die **5. Station**, der Ziegenhof Schleckweda von Familie Blume. Musikalisch werden Sie mit Swing High von den Zeitzer Blasmusikanten e. V. unterhalten. Köstliche Ziegenkäsespezialitäten und dazu ein guter Tropfen vom Weingut Schulze aus Döschwitz, laden zum Verweilen ein. Die Weine von Marcel Schulze zählen zu den besten

in ganz Deutschland. 2012 wurde er dafür mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet. Die jüngsten Erfolge verbuchte der Winzer bei der Landesweinprämierung Sachsen-Anhalt 2013. Das Weingut ist mit einem eigenen Stand präsent. **Achtung! Straßenspernung L 193 Kreuzung Bahnhof Haynsburg Richtung Schkauditz - Wetterzeube und Gegenrichtung.** Die **6. Station** der Abradeltour ist die Vinothek in Salsitz. Um diese zu erreichen müssen Sie durch den Ort Schleckweda bis Wetterzeube und dann in Richtung Koßweda radeln. Auf dem schönen Elsterradweg entlang über Diendorf, der Johannismühle, Sautzsch, der Neumühle erreichen Sie über die Elsterbrücke und Bhf Haynsburg das Wein und Hopfendorf Salsitz. Bei musikalischer Unterhaltung bietet die Vinothek Jörg Triebe verschiedene Saale - Unstrut - Elster Weine probieren und in der Vinothek käuflich erwerben. Für das leibliche Wohl sorgt der Feuerwehrverein Salsitz - Kleinosida e. V. Der Eintritt ist wie immer kostenfrei. Es kann der empfohlenen Radtour gefolgt oder auch individuell geradelt werden. Alle Stationen haben von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.



Der Rad- und Wanderbus Weiße-Elster ist noch bis 31. Oktober im Einsatz. Den Fahrplan finden Sie unter [www.vgem-dzf.de](http://www.vgem-dzf.de) oder [www.pvg-burgenlandkreis.de](http://www.pvg-burgenlandkreis.de).

## Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis



## Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 106712 Zeitz • Tel.: 03441 212465

www.vhs-burgenlandkreis.de • Fax: 03441 220012

Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn ab	Termine
13HZ2055 Raum 3	<b>Aquarellmalerei u. Erprobung anderer Maltechniken</b> - für Anfänger und Fortgeschrittene	Fr. Petersohn	Sa., 28.09.13 10:00 - 13:00 Uhr	4
13HZ2138 Raum 3	<b>Filzen für Fortgeschrittene</b> - das Naturprodukt Wolle in originelle Taschen u. ä. verwandeln	Fr. Ilse	Sa., 28.09.13 10:00 - 15:15 Uhr	1
13HZ406A Raum 6	<b>Englisch Auffrischkurs</b> - Vermittlung und Vertiefung lexikalischer und grammatischer Strukturen	Fr. Bobach	Di, 01.10.13 17:15 - 18:45 Uhr	10
13HZ501F Raum 8	<b>Grundkurs PC für Senioren</b> - Gewusst wie! PC ganz einfach und verständlich erklärt	Hr. Bunda	Mi., 02.10.13 9:30 - 11:45 Uhr	10
13HZ1056 Raum 5	<b>mobil aber sicher</b> - Programm für ältere Verkehrsteilnehmer - Auffrischung	Hr. Görg	Di., 08.10.13 10:00 - 11:30 Uhr	8
13HZ3019 Aula	<b>Neu! - Vinyasa Power - Yoga am Vormittag</b> Tanke Energie, forme deinen Körper!	Fr. Jantsch	Do., 10.10.13 09:30 - 11:00 Uhr	4
13HZ2135 Keramikkab.	<b>Filzen für Anfänger</b> - kl. Taschen, Fensterbilder... Bitte mitbringen: Handtuch, Schere, Gläser	Fr. Rödiger-Fliegel	Sa., 12.10.13 10:00 - 15:15 Uhr	1
13HZ204G Keramikkab.	<b>Dekorieren mit Engoben</b> - von Teilnehmern vorgefertigte ungeschrübte Tonwaren werden gestaltet	Fr. Pintz	Do., 17.10.13 18:30 - 21:30 Uhr	1

**woche des sehens**  
SEHEN. WERDEN. VERSTEHEN.

**Einblick gewinnen!**  
Einladung

**Woche des Sehens**  
08. - 15. Oktober 2013  
www.woche-des-sehens.de

der SHG Zeitz des BSVSA & der Selbsthilfekontaktstelle BLK  
zum Arztvortrag:  
**„Neues aus der Augenheilkunde“**  
Frau Dr. med. Katrin Fachmann

**Dienstag, 08. Oktober 2013, 14:00 Uhr**  
Martin-Luther-Bibliothek, Michaeliskirchhof 8, Zeitz  
\*\*\* öffentliche Sprechzeit der Selbsthilfegruppe \*\*\*

Präsentation der Selbsthilfegruppen Burgenlandkreis

## 2. Aktionstag zur Selbsthilfe

Gemeinsame Initiative der Selbsthilfekontaktstelle BLK und der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten der Stadt Weißenfels

**„Wenn das Gedächtnis nachlässt, was dann?“**

**28. September 2013 • 10:00 – 14:30 Uhr**  
Weißenfels • Kulturhaus • Merseburger Str. 14

10:00 Uhr **Eröffnung**

10:10 Uhr **Grußwort des Stadtratsvorsitzenden der Stadt Weißenfels**

10:20 Uhr **Rundgang**

11:00 Uhr **Demenz**  
**Diagnose • Krankheitsbild • Ursache • Behandlung**  
Frau Dr. med. Angelika Knispel,  
OÄ Geriatrie, Asklepios Klinik Weißenfels

12:30 Uhr **Umgang und Verständigung mit Demenzerkrankten**  
Schwester Christiane Denkingler  
Geriatrie, Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg

14:00 Uhr **Kultureller Ausklang**  
Rhythmusgruppe der Integra

*Betroffen sein - aktiv werden*

• Eintritt frei • für das leibliche Wohl ist gesorgt •

**DER PARITÄTISCHE**  
SACHSEN-ANHALT

## Thüringer Energie

### Gemeinsam für Thüringen: Ab sofort als Thüringer Energie!

#### Thüringer Energie: Konzernunabhängig, eigenständig, kommunal

Seit 1. August präsentiert sich Thüringens führender Energiedienstleister mit neuem Erscheinungsbild unter dem Namen Thüringer Energie. Ein Name, der passt: Denn sowohl die Mitarbeiter als auch ein Großteil unserer Kunden und Geschäfts-

partner sind in Thüringen zuhause. Darüber hinaus ändert sich für die Kunden praktisch nichts. Alle bisherigen Verträge, Zusagen und Vereinbarungen behalten ihre Gültigkeit. Das kommunale Unternehmen steht weiterhin für eine zuverlässige Energieversorgung, Servicequalität, faire Preise, umfangreiche Energiedienstleistungen, eine

hohe Ausbildungsquote sowie regionales Engagement. Und als konzernunabhängiges Unternehmen kommt das gesellschaftliche Engagement zukünftig noch stärker dem Freistaat und den Menschen, die hier leben, zugute. Der UN-Konzern hingegen ist nun ein Wettbewerber! Anschreiben und Angebote des regionalen

Energieversorgers sind deutlich am neuen Logo, den prägnanten Farben und dem Absender Thüringer Energie zu erkennen. Bei Fragen kann man sich jederzeit an die bekannte Servicenummer 03641 8171111 wenden. Die neue Internetadresse lautet [www.thueringerenergie.de](http://www.thueringerenergie.de).

## Kindertagesstätten

### Kindertagesstätte Wetterzeube

Die ersten Tage im neuen Schuljahr sind vorbei, doch die Erinnerungen an schöne Ferientage sind bei den Ferienkindern der Hortgruppe noch sehr lebendig. Begonnen wurden die Ferienwochen mit dem Gestalten und Einräumen der Räume, ganz nach den Vorstellungen der Kinder.

So wurde eine Spielecke und eine Kreativecke eingerichtet, Platz für gemeinsames Essen und Trinken geschaffen. Jeder konnte sich ganz nach seinen Interessen passendes Material und Spielzeug aussuchen und eigene Ideen umsetzen.

In den ersten Ferientagen waren wir der Natur auf der Spur, entdeckten große und kleine Tiere um uns herum und bauten mit großem Fleiß und viel Interesse ein Insektenhotel. Das Füllmaterial sammelten wir im Wald, unserem Lieblingsspielort. Das Insektenhotel steht jetzt im Eingangsbereich unserer Kita und bietet vielen kleinen Krabbeltieren ein Zuhause. Der Umgang mit Naturmaterial und Holz regte uns zu immer neuen Ideen an. So entstanden Holzvögel, bunte Indianerstöcke und Muschelbilder. Die Teilnahme am Malwettbewerb der Wentatex GmbH bescherte allen Ferienkindern ein Sleepy-Kuscheltier, ein treuer Begleiter für Groß und Klein. Einmal in der Woche war großer Koch- und Backtag, die Auswahl war abwechslungsreich von Brezeln über Muffins bis hin zu Kuchen und Pizza.

Am 6. und 14. August ging es, gemeinsam mit den Droybiger Hortkindern, auf große

Reise. Zuerst besuchten wir den Märchenwald in Saalburg. Vom Parkplatz aus fuhren wir mit der Märchenwaldbahn hinunter zum Eingangsbereich dieses schönen Märchen- und Erlebnisparks. Die Gondelbahn, die Riesenrutsche, die Wasserboote, die Hüpfburg, die Motorräder, alles haben wir, trotz großer Hitze, ausprobiert. Natürlich staunten wir auch über die wunderschön gestalteten Märchenschaukästen und lauschten dabei so manchem Märchen. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. Unsere zweite Fahrt führte uns nach Erfurt zur IGA. Wir bestaunten tolle Orchideen, wunderschöne Schmetterlinge, Kakteen und Blumenfiguren. Zudem bestiegen wir auch

den großen Aussichtsturm, wo wir, von der obersten Plattform aus, einen herrlichen Blick über Erfurt und das Umland hatten. Das riesige Bade- und Spielgelände hatte es uns besonders angetan. Hier konnten wir nach Herzenslust klettern, matschen, rutschen und baden. Am Ende reichte die Zeit nicht aus, um alles auszuprobieren. Nach diesem tollen Tag, musste, trotz Wechselsachen, so manches Kind provisorisch in ein Handtuch eingewickelt die Heimreise antreten.

Unsere letzte Ferienfahrt führte uns nach Schkölen - Kämmeritz zum Kletterprojekt „Seil-Stark“. Auch wenn einige Kinder schon Kletterwälder besucht hatten, so wurden doch jegliche Erwartungen übertroffen, und alle

waren begeistert von diesem tollen Tag. Vom Schulanfänger bis zum Viertklässler bewies jeder Mut, Hilfsbereitschaft und Rücksicht und so hatten wir bei den verschiedenen Kletter- und Seilelementen gemeinsam einen außergewöhnlichen Tag, an den wir uns noch lange erinnern werden. Als Abschluss unserer Ferienzeit gestalteten wir ein Indianderpicknick. Wir bereiteten Komanschenspieße aus verschiedenen Früchten, mixten Indianerlimo und bauten ein Tipi. Decken boten uns allen einen Platz zum Spielen, wie die Indianer und zum Essen und Trinken. Geflochtene Bänder mit Inkamustern nahmen alle mit nachhause, ebenso die Indianerstöcke, die jetzt vielleicht dort eine tolle Deko sind.



Foto: M. Tretner

# Schulen

## Grundschule Droßdorf

Vor langer Zeit lebte einmal ein Löwe, der nicht schreiben konnte - so erzählte Leonie den Schulanfängern, die gespannt im bunt geschmückten Dorfgemeinschaftshaus Droßdorf mit ihren Gästen saßen. Die Mädchen und Jungen der Klassen 2 - 4 waren extra in tolle Tierkostüme geschlüpft um diese Geschichte nachzuspielen. Cora brillierte

als Löwe, der sich in die feine Löwendame Lena verliebt hatte, die gern Bücher las. So beschloss der König des Dschungels einen Brief zu schreiben - aber er konnte es nicht. Er rief alle Tiere zu Hilfe und jeder mühte sich bereitwillig etwas an die Liebste zu verfassen. Jedoch passte nichts so recht dazu, denn keine Löwin will nach Algen

tauchen, Maden suchen oder durch die Luft fliegen. Da kam die Löwendame selbst und versprach, dem Löwen das Lesen und Schreiben beizubringen und die Schulanfänger die könnten ja gleich mitkommen. Darum musste Lehrerin Solveig Junghanns auch gar nicht lange warten. Voller Eifer wurde der Ranzen auf den Rücken geschnallt und ab

ging es ins Klassenzimmer um endlich mit dem Lernen zu beginnen. Alles schien gelungen bis die Zwillinge Nelly und Lilly nach den Zuckertüten fragten. Tja aber nach diesem trockenen Sommer konnte nicht viel gewachsen sein. So waren die Tüten, die die ABC-Schützen an ihrem Schnuppertag im Juni gebastelt hatten nicht größer geworden. Eine kleine Süßigkeit von der Firma Zetti war der Ersatz. Damit wollte sich auch Lutz nicht so ganz zufrieden geben. Zum Glück hatte Schulleiterin Christine Hörtzsch die rettende Idee. Sie schickte kurzerhand alle Vatis ins Schulgelände auf Tütensuche. Die Kinder fanden die Idee super, denn wussten sie doch - auf echte Papas ist Verlass. So staunten bald alle gemeinsam über die riesigen Exemplare, verziert mit Plüschtieren, Schleifen oder Spielzeug. Nun bleibt nur noch zu wünschen, dass der zuckrige Inhalt die kommenden anstrengenden, aufregenden und erlebnisreichen Wochen versüßen möge und alle 15 Schulanfänger bald selbst einen Brief schreiben können, um dem Löwen wie versprochen zu helfen.

Grundschule Droßdorf



Foto: GS Droßdorf

### Ortsteile und Namen der Schüler

Dragsdorf: Paul Buschendorf  
 Giebelroth: Julie Butterling  
 Grobosida: Sandy Reinhardt  
 Kleinpörthen: Lilly Junghanns, Lutz Naumann  
 Loitzschütz: Tony Wurm

Nedissen: Emma Staate  
 Ossig: Lilly Elm, Nelly Elm, Michelle Weihmann, Colin Gerber, Felix Kunisch  
 Rippicha: Lea Annkathrin Seiffert, Alexander May  
 Schellbach: Letizia Lohe

## Grundschule Droyßig

### Ein herzliches Willkommen in der Grundschule Droyßig

„Herzlich willkommen in unserer Schule“, mit diesem Lied begrüßten die Schüler unserer Schule ihre Neuen. Die Aufregung und Spannung war knisternd spürbar, alle Kinder und auch die großen Menschen erfreuten sich an einer musikalischen Zeitreise durch die Geschichte und Schulgeschichte unseres Ortes. Unsere Bären, Toni und Aiko, (Lara Theil, Lucas Hörhold) führten die Schul-

anfänger sicher in die Gegenwart und der Chor bekräftigte ihre Erfahrungen mit Liedern, die den Schulalltag treffend beschrieben haben. Bärbel Kretschmer, Christiane Biehl, Mitstreiter der Schule und Frau Pierags von der Musikschule Zeitz, haben mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen alle Anwesenden fesseln können. Vielen Dank dafür. Auch einen Dank an alle Schü-

ler der Klassen 2 - 4, die trotz Aufregung, viel Freude und damit ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer zauberten. Der Eintritt in die Schule ist ein lebensverändernder Abschnitt, deshalb auch die Aufregung aller Beteiligten. Wissenschaftler, die die menschliche Entwicklung verfolgen, sagen, dass ein Mensch alle 5 - 7 Jahre, ähnlich der Schlange, seine Haut ab-

wirft und damit ein Wachstum einleitet. Dieses Wachstum und den sensiblen Umgang mit dem Kind, das jetzt eine „Haut“ abwirft, hat der Schulleiter, Herr Binder, in seinen Worten an die Eltern deutlich gemacht. Tja, und die Zuckertüten wurden von Opa Alfred und seiner Enkelin Wilma überreicht, zwei Handpuppen, die ziemlich schnell die Herzen aller eroberten.



Nun wünschen wir allen Schulanfängern einen guten Start. Zusammen mit den Eltern werden wir alles tun, dass dieser neue Lebensabschnitt für die Kinder ein erfolgreicher wird.

*Die Lehrer/Innen, päd. Mitarbeiterin*

*und der Förderverein der GS Droyßig*

Fotos unter:

[www.gs-droyssig.de](http://www.gs-droyssig.de)



## Neues Außenspielgerät Grundschule Droyßig

Sie haben begonnen - die Aufbauarbeiten des neuen, großen Spielgerätes im weitläufigen Gelände der Grundschule Droyßig. Die in den 90er-Jahren errichtete große Spielanlage aus Holz hat den klimatischen Bedingungen der Waldlage nicht mehr standgehalten und wurde vom TÜV gesperrt. Der Förderverein der Grundschule hat es sich zur

Aufgabe gemacht, an gleicher Stelle eine neue Anlage zu bauen - allerdings mit entsprechendem „unverrottbares“ Material. Hilfe kam dabei von Herrn Peter Zeimet aus Hannover, der die Kontakte zur Berliner Seilfabrik knüpfte. Den Wünschen der Kinder entsprechend wurde ein Pfosten/Seilsystem entwickelt, das aus 2 Ausbaustufen besteht.

1.: 2-fach Schaukelseil, Große Raumzelle, Hochseil diagonal - 2.: Vierecksnetz 3 x 3 m, Dreiecksnetz 3 x 3 m, gekreuzter Wackelsteg 6 m.

Noch vor den Ferien konnte das Gelände vorbereitet und die Fundament hergestellt werden. Hierbei haben uns Eltern, Herr Tschischka und Herr Maul, sowie Schulleiter H.-P. Binder sehr unterstützt. Ganz

besonders möchten wir unseren „Baggerfahrer“, Herrn Joachim Hoffmann aus der Droyßiger Lindenstraße, danken.

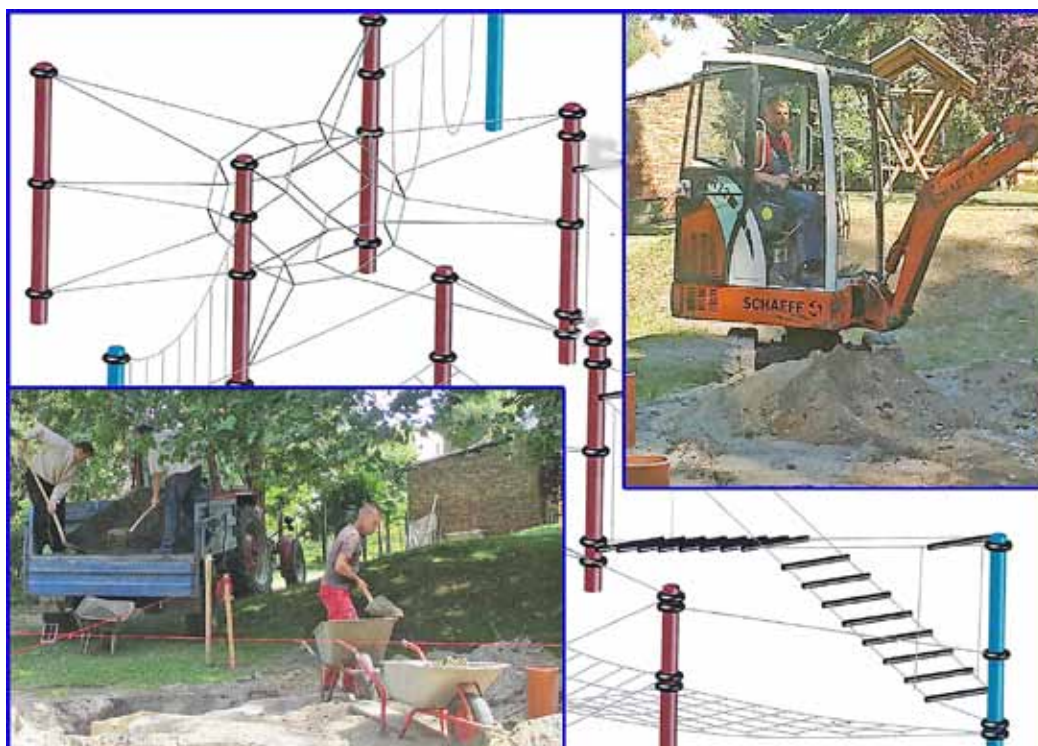
Für den Herbst sind die weiteren Aufbauarbeiten, wie die Flächenumrandung und das einbetonieren der Pfosten, geplant. Danach kann der Fallschutz eingebracht werden.

Die gesamte Anlage hat einen reinen Materialwert von ca. 15 TEUR, wovon der Förderverein schon Zwei-Drittel über Geldsammelaktionen aufgebracht und bezahlt hat. Um auch die 2. Ausbaustufe noch in diesem Schuljahr fertig stellen zu können, würden wir uns über, auch kleine, Spenden sehr freuen. Entsprechende Spendenbelege können ausgestellt werden. **Konto: 3 011 020 050 BLZ: 800 530 00 Sparkasse BLK**

Für die bisherige Unterstützung möchten wir uns besonders bedanken bei:

- Gemeinde Droyßig
- Holz- und Baustoffhandel Böttger/Kretzschau
- Reiterhof Gentzsch
- Firma Fritz Herrmann/Kleinhelmsdorf

*Förderverein der Grundschule Droyßig*



## Grundschule Kretzschau

### Einschulungsfeier der GS Kretzschau

Am Samstag, dem 31.08.13, war es endlich so weit. Die Sonne strahlte und 10 aufgeregte Kinder konnten es kaum erwarten, endlich Schüler zu werden. Im festlich geschmückten Saal der Gaststätte „Tolle Knolle“ wurden die Mädchen, Jungen und ihre Gäste mit einem bunten Programm begrüßt, in dem die Schüler der 2. - 4. Klasse zeigten, was man in der Schule alles wissen muss. Nachdem auch die zukünftigen Schüler unserer Schule gezeigt haben, was sie schon alles im Kindergarten gelernt haben, warteten alle sehnsüchtig auf das Wichtigste des Tages: die Zuckertüten. Doch es waren keine zu finden. Die Klassenlehrerin, Frau Tschauder, hatte eine Idee, doch in der Schule nachzuschauen, ob dort welche abgegeben worden sind. Gemeinsam trafen sich alle auf dem Schulhof und von weitem hörte man ein Feuerwehrsignal. Die Spannung stieg, als das Feuerwehrauto auf dem Schulhof hielt. Mit großen Augen warteten unsere Erstklässler darauf, dass sich die Autotür öffnete. Als dort die ersten Zuckertüten zum Vorschein kamen, strahlten die Kinder um die Wette. Jedes Kind nahm freudig seine Zuckertüte entgegen und so manch einer hatte Schwierigkeiten, die schönen und schweren Tüten zu halten. Alle waren erleichtert, dass für jeden eine dabei war. Glücklich und zufrieden konnten

unsere Kleinsten nun mit ihren Familien nachhause gehen und feiern, ehe am Montag der Schulalltag für sie beginnt. Die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe 1: Chenai Chigiya, Leonie Schmidt, Theo Teßmer, Connor Noah Scholz, Luc Tayler Schneider, Ian Stuart Gewiese, Fabian Freyer, Jason Elias Fripon, Domenic Eichhorn, Bastian Makus. Alle Bilder unserer Einschulung können Sie auf unserer Homepage: <http://www.grundschule-kretzschau.de> sehen.



Foto: Fotostudio Hirsch Zeitz



Foto: Fotostudio Hirsch Zeitz

## Kirchennachrichten

### Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

#### Loitzschütz

**Samstag, 12.10.**

17.00 Uhr Gottesdienst

#### Rippicha

**Sonntag, 13.10.**

14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

#### Salsitz

**Sonntag, 29.09.**

14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

**Sonntag, 13.10.**

9.30 Uhr Gottesdienst

#### Schellbach

**Sonntag, 29.09.**

9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

**Sonntag, 20.10.**

9.30 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 24.10.**

19.00 Uhr Gemeindeabend

#### Großpörthen

**Samstag, 05.10.**

14.00 Uhr Gottesdienst

#### Kleinpörthen

**Samstag, 05.10.**

15.00 Uhr Gottesdienst

#### Wittgendorf

**Samstag, 05.10.**

16.00 Uhr Gottesdienst

#### Ossig

**Sonntag, 06.10.**

9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

#### Breitenbach

**Sonntag, 13.10.**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

#### Zeitz + Region

**Samstag, 28.09.**

9.15 Uhr Kinderkirche, Kinderhaus an der Stephanskirche

**Samstag, 05.10.**

9.30 Uhr Teenie-Treff, Kinderhaus an der Stephanskirche

**Sonntag, 06.10.**

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Schlosspark

Im Namen der Gemeindekirchenräte

Pfr. W. Köppen

Tel.: 03441 215559



**Amtlicher Teil**

**Die nächste Ratssitzung findet am 28.10.2013, 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Verbandsgemeinde statt.**

**Bekanntmachung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig hat laut Beschluss-Nr. 11/2013 in der Sitzung am 17.06.2013 die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Droyßig beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt. Die Jahresrechnung sowie die Erläuterungen liegen bei der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst vom 30.09.13 - 11.10.13 zu den bekannten Sprechzeiten öffentlich aus.

*(Signature)*  
Luksch  
Bürgermeister

**Ende des amtlichen Teils**

**Nichtamtlicher Teil**

**3. Tag des ländlichen Raumes des Burgenlandkreises und Saalkreises**



Foto: U. Luksch

Am 6. September 2013 fand die Eröffnung des 3. Tages des ländlichen Raumes des Burgenland- und Saalkreises“ statt, zu dem der Landrat Harri Reiche geladen hatte. Bei dieser Veranstaltung wurde der Startschuss für den 9. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, welcher im kommenden Jahr stattfindet, gegeben. Es präsentierte sich

der ländliche Raum in seinen unterschiedlichsten Facetten - Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe sowie Forstwirtschaft bis zur Kultur und zum Brauchtum - zum traditionellen Herbstmarkt in Hohemölsen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, an der der Landwirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, Dr. Hermann Onko

Teikens teilnahm, stand die Auszeichnung von 19 Personen, meist Mitglieder von Vereinen aus dem Burgenlandkreis, für besondere Leistungen und Einsatz zur Pflege ländlicher Tradition und hervorragende ehrenamtliche Aktivitäten.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung hatte die Gemeinde Droyßig die im Ehrenamt tätigen Bürger Harald Wandel (Vereinsvorsitzender der Schlepperfreunde „Droyßig“, und Uwe Graupner, Vorsitzender des Gartenvereins

„Am Predel“, vorgeschlagen. Es erfüllt uns mit Stolz, dass Herr Harald Wandel für seine aktive ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet wurde. Er erhielt für sein Engagement um den Erhalt ländlicher Tradition den Orden für Verdienste im Ehrenamt sowie eine Ehrenurkunde verliehen. Wir danken Herrn Wandel für seine aktive Arbeit im Verein der Schlepperfreunde und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

U. Luksch  
Bürgermeister  
Droyßig, September 2013

*Wir gratulieren zum Geburtstag*



**Droyßig**

Herrn Klaus Palatini	am 27.09.	zum 79. Geburtstag
Frau Siegrid Sommer	am 27.09.	zum 73. Geburtstag
Herrn Bernd Hünig	am 28.09.	zum 74. Geburtstag
Herrn Horst Wagenbreth	am 28.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Christa Scheidemann	am 29.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Fritz Kappauf	am 30.09.	zum 91. Geburtstag
Frau Renate Rabitz	am 01.10.	zum 81. Geburtstag
Frau Hannelore Freisdorf	am 03.10.	zum 72. Geburtstag
Frau Irene Stahl	am 03.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Griseldis Große	am 04.10.	zum 84. Geburtstag
Herrn Reinhard Trebs	am 05.10.	zum 86. Geburtstag
Herrn Georg Kijas	am 06.10.	zum 81. Geburtstag
Frau Erika Lange	am 06.10.	zum 82. Geburtstag
Herrn Klaus Schumann	am 06.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Luzie Seise	am 06.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Gisela Billing	am 07.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Anna Kral	am 08.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Renate Schultz	am 10.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Gudrun Burgk	am 13.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Monika Oehlert	am 13.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Reinhard Reinsch	am 14.10.	zum 74. Geburtstag
Herrn Hilmar Poser	am 15.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Hiltrud Schedlok	am 15.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Brigitte Klemm	am 16.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Margarita Herbst	am 17.10.	zum 83. Geburtstag
Herrn Reinhold Radfelder	am 18.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Elisabeth Spindler	am 18.10.	zum 85. Geburtstag
Frau Estrid Rechenhaler	am 20.10.	zum 83. Geburtstag
Frau Margarete Kijas	am 21.10.	zum 82. Geburtstag
Herrn Dieter Köhler	am 21.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Annemarie Präger	am 22.10.	zum 82. Geburtstag
<b>Ortsteil Stolzenhain</b>		
Frau Anni Horn	am 03.10.	zum 83. Geburtstag
<b>Ortsteil Weißenborn</b>		
Frau Ilse Libera	am 01.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Annemarie Arsand	am 05.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Ingrid Schumann	am 09.10.	zum 83. Geburtstag

**Deutscher Diabetikerbund Selbsthilfegruppe**

Am 16.10 findet um 14:30 Uhr ein Vortrag von Referentin Drogosch mit dem Thema: „Hautprobleme und Pflege bei Diabetes“ im Raum der „Volkssolidarität“ in der Wilhelm-Kitzinger-Straße 2a statt.

Es lädt ein Deutscher Diabetikerbund Selbsthilfegruppe  
Vors. Regina Nowack

## Einladung zum Tag der Deutschen Einheit



Am **3. Oktober 2013** findet um **10.00 Uhr** in der katholischen Kirche „St. Maria“ in Droyßig ein Ökumenischer Gottesdienst statt.

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden ein.

## Kinder- und Familienarbeit der evangel. Kirchengemeinde Droyßig

**Kinderkiste** im Hort der Grundschule Droyßig für alle Kinder der 1. - 4. Kl.

**neu immer freitags:** 27.09./11.10./18.10.; 13.45 - 15.15 Uhr

**Teenager-Treff** in Droyßig, Kirchplatz 8

für Teens 4. - 6. Kl.

Samstag: 28.09./19.10.; 10.00 - 13.15 Uhr



**Wochenausklang** in Droyßig **wegen Pfarrhaussanierung im CJD** für alle Familien mit großen und kleinen Kindern

**Wir bauen gemeinsam für unsere Kirche eine Krippe**

27.09./Okt. nach Absprache.; 17.00 - ca. 19.30 Uhr

**Familiengottesdienst zum Schuljahres-Start und Erntedank** für alle Kinder, Familien und die ganze Gemeinde in **Kretzschau Sonntag, 06.10.; Beginn 14.00 Uhr** (15.00 Uhr Falschangabe in kirchl. Nachrichten)

mit Kaffee, Kuchen, Bastelei und Sommerfreizeit - Bildershow

### weitere Gottesdienste

Droyßig	03.10.	10.00 Uhr	ökumenischer Gd in der <b>katholischen Kirche</b>
Hassel	13.10.	14.00 Uhr	Erntedank
Hollsteitz:	06.10.	8.45 Uhr	
Kretzschau:	06.10.	14.00 Uhr	Erntedank
Pötowitz:	29.09.	10.00 Uhr	
	26.10.	14.00 Uhr	Taufe
Meineweh:	13.10.	10.00 Uhr	

## Besuch der Bromelien-Boutique in Droyßig

Am 12. Juni 2013 war der Seniorenverein Droyßig zum 5. Mal bei der Familie Jülich in der Bromelien-Boutique Droyßig eingeladen. Gut ge-

laut, frohen Mutes und bei strahlendem Sonnenschein erschienen die Besucher auf dem Gelände der Bromelien-Boutique.

Im Schatten der immer größer werdenden Linde wurden wir platziert. So konnten wir Kaffee und Kuchen im exotischen Blumenbeet genießen.

Aber nicht nur um uns herum gab es die ausgefallensten Arten. Nein - auch in dem Geäst der Linde über uns hingen mindestens 20 verschiedene Exemplare von Orchideen, Bromelien und Tillandsien und verströmten ihren ganz exotischen Duft. Diese Vielfalt der vorhandenen Arten ist einfach faszinierend. Umso gespannter warteten wir auf die Ausführungen von Herrn Jülich. Als erstes präsentierte er uns einen „Bambus“ mit Cattleya-ähnlichen Blüten, der natürlich bei genauerem Hinsehen keiner war. Es stellte sich heraus, dass es eine endemische Erdorchidee der Gattung Sobralia aus Mexico ist. Diese Orchideen sind sehr durstig, aber sie bildet hier herrliche rote Blüten. Im nächsten Jahr werden wir dann ein 2. Exemplar mit gelben Blüten bewundern können.

Die Stars der heutigen Ausführungen von Herrn Jülich waren die Tillandsien. Die Trichter-Tillandsien sind die Ausnahme in dieser Gattung. Vorgestellt wurden uns die Tillandsia brenneri und die Tillandsia biflora mit herrlichen Blüten. Leider sind diese Pflanzen in ihrer Kultur sehr anspruchsvoll. Und wieder gab es herrliche Orchideen zu bewundern wie z. B.:

- Cattleya gastelliana deren zartlila Blütenblätter einen gefransten Rand haben und das Mittelblatt dreifarbig in lila, gelb und dunkellila glänzt.

- Dendrobium-Arten die sich mit wunderschönen weißen Blütenrispen zeigten
- Masdevallia wiederum ist eine sehr kleine Art. Sie hat eine sehr große Farbpalette mit den Nuancen von rot, gelb und blau zu bieten. Die Überwinterung erfolgt in kühlen Räumen. Ihre Herkunftsländer sind Ecuador und Kolumbien. Dort wachsen sie in einer Höhe von 1.000 - 2.000 m!
- Leptotis bicolor wurde für die Fensterbank kultiviert. Diese zweifarbige Pflanze bleibt klein und blüht sehr lange.

Aber auch Bromelien wurden uns gezeigt. Die aus Brasilien stammende Vrisea corcovadensis ist in der Nähe des Orgelgebirges zuhause. Sie präsentierte sich mit tiefroten Hochblättern und schneeweißen Blütenblättern. Nach den Ausführungen von Herrn Jülich über die vorgestellten Pflanzen, denen wir interessiert lauschten, erkundeten wir wie jedes Jahr das restliche Gelände der Boutique. So konnten wir die großen Fortschritte beim Bau des Gewächshauses sehen. Diese wird immer notwendiger, da es immer enger wird für die Pflanzen. Im Gewächshaus wird demnächst die Heizung eingebaut und vorgesehen sind 3 ineinander übergehende Zonen. Die Fische wollen ja auch noch ein neues Zuhause. Auf diesem Weg sei der Familie Jülich noch einmal recht herzlich gedankt für die Gastfreundschaft und wir wünschen weiterhin alles Gute und sind gespannt, wie sich die Boutique im kommenden Jahr präsentieren wird.

Irmgard Petzold





Foto: R. Kuhnert



Foto: R. Kuhnert

## Droyßiger Seniorenverein e. V.

### Veranstaltungen im Oktober 2013

Mi., 02.10.	15.00 Uhr	Seniorgymnastik	
Mi., 09.10.	15.00 Uhr	Erntedankfest	
Mi., 16.10.	15.00 Uhr	Spiel- und Handarbeitsnachmittag	
Mi., 23.10.	15.00 Uhr	Seniornachmittag	
	17.00 Uhr	Vorstandssitzung	
Mi., 30.10.	15.00 Uhr	Liedernachmittag	

Der Vorstand

## So erzählte man sich in Weißenborn ...!

(8 Kurzgeschichten in den Folgeausgaben aus unserer Heimat)

7. Folge v. M.

### Selma Riebel Nr. 44 Bäuerin

Der Droyßiger Prinz hatte genügend Reit- und Wagenpferde in seinem Marstall. Wenn er also nicht vier- oder fünfspännig durch unseren Ort fuhr, so ist er auch oft geritten, natürlich auch gleich querfeldein über Saat- und Kleefelder in unsere Flur.

Er wurde bekanntlich hoch tituliert und vornehm angedredet mit „Seine Durchlaucht“.

Dieses konnte aber Riebel Selma aus Nr. 44 nicht wissen, die sicher Zeit ihres Lebens noch nicht mit hohen Herren gesprochen hatte.

Als sie nun eines Tages auf ihrem Feld am Mühlweg war, kam auch der Droyßiger Prinz mit samt seinem Gefolge geritten, querfeldein über Riebels Kleefeld. Darüber war natürlich Selma sehr erobst und konnte sich nicht mehr steuern. Sie sagte aber Herr Prinz, Herr Prinz, sagte Selma ganz aufgeregt - Herr Prinz ewer unser Kliefeld derfen se nich reite. (über unser Kleefeld dürfen sie nicht reiten)

Ob seine Durchlaucht sich entschuldigt hat, ist nicht bekannt.

## „Wieso? Weshalb? Warum?“

Welches Kind hat nicht schon seine Eltern und Großeltern mit diesen Fragen gelöchert?

- Alles über Autos
- Alles über den Zirkus
- Alles über die Feuerwehr
- Wir entdecken den Welt- raum
- Auf dem Bauernhof
- Gefährliche Tiere

men erfahren? Der Ravensburger Buchverlag hat eine tolle Kinderbuch-Reihe genau zu den spannendsten Fragen der Kleinen entwickelt. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Klappen zum Öffnen, Ausstanzungen und Drehscheiben. „Wieso? Weshalb? Warum?“ ist für Jungen und Mädchen ab ca. 5 Jahren geeignet, denn sie bietet altersgerechte Antworten auf die zahlreichen Fragen die Kinder haben.

Die Bücher der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ können kostenlos in der Gemeindebibliothek Droyßig ausgeliehen werden.

Entdecken Sie zusammen mit Ihrem Kind die Welt der Wikinger oder Piraten, erkunden Sie eine Ritterburg oder reisen Sie in die Steinzeit.

Es gibt so viel Spannendes zu entdecken!



Welches Kind möchte nicht mehr über die genannten The-

### Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig  
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05  
Bibliothekdroeyssig@t-online.de



### Öffnungszeiten

Mo:	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog  
unter [www.droeyssig.de](http://www.droeyssig.de)

Urlaub vom 21.10. bis 25.10.2013



Es lädt ein der Feuerwehrverein Droyßig e. V.

## Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig -  
Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Oktober 2013

### Mittwoch 02.10.

14:00 Uhr Geburtstagsfeier

### Montag 07.10.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

### Mittwoch 09.10.

12:30 Uhr Abfahrt zum Weinfest in Würchwitz

### Mittwoch 16.10.

14:00 Uhr Klubnachmittag

### Mittwoch 23.10.

14:00 Uhr Klubnachmittag

### Mittwoch 30.10.

14:00 Uhr Klubnachmittag

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## Neue Trikots für die Bambinis



Zum Training im September konnten sich unsere Jüngsten über einen kompletten Satz neue Trikots freuen. Diese wurden von Frau Lange von enviaM überbracht, hiermit möchten wir uns nochmals herzlich dafür bedanken. Voller Vorfreude wurden die Shirts und Hosen ausgepackt und anprobiert. Auch wenn einige noch in die kleinste Größe hineinwachsen müssen, waren die Kinder mit Begeisterung dabei, wie man auf dem Foto mit Frau Lange (enviaM) und Trainer Karsten Kötteritzsch sieht.

Das Training der G-Junioren, auch Bambinis genannt, hat nach der Sommerpause wieder begonnen und findet jeden Donnerstag ab 17 Uhr mit unserem Trainer Karsten Kötteritzsch auf dem Sportplatz in Droyßig statt.

Wir freuen uns auch über weitere Mitspieler und Mitspielerinnen der Jahrgänge 2007 und 2008, ihr könnt mit Sportsachen und Fußball- oder Turnschuhen einfach zum Training kommen und euch anmelden.

## Spielplan Oktober alle Mannschaften

### Freitag, 27.09.2013

18:00 Uhr Alte Herren  
Rasberg - SG Droyßig/Grana

### Samstag, 28.09.2013

09:30 Uhr F-Junioren  
VSG Löbitz - SG Droyßig/Osterfeld  
10:30 Uhr D-Junioren  
VSG Löbitz - SG Droyßig/Osterfeld  
13:00 Uhr Herren  
Droyßiger SG II - SG Meineweh/ Osterfeld II  
15:00 Uhr Droyßiger SG - SV Spora II

### Sonntag, 29.09.2013

09:30 Uhr E-Junioren  
JSG Elsteraue - SG Droyßig/Osterfeld  
10:30 Uhr C-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - Blau-Weiß Bad Kösen  
10:30 Uhr B-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - FC ZWK Nebra  
14:00 Uhr Frauen  
Droyßiger SG - TSV Großkorbetha

### Donnerstag, 03.10.2013

09:30 Uhr E-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - Laucha (Pokal)  
10:30 Uhr D-Junioren  
VSG Löbitz - Droyßiger SG (Pokal)  
10:30 Uhr C-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - 1. FC Zeitz (Pokal)

### Samstag, 05.10.2013

09:30 Uhr F-Junioren  
Heuckewalder SV - SG Droyßig/Osterfeld  
09:30 Uhr D-Junioren  
Droyßiger SG - SV Mertendorf  
13:00 Uhr Herren  
Droyßiger SG II - SV Blau-Gelb Geußnitz  
15:00 Uhr Droyßiger SG - VfB Zeitz

### Sonntag, 06.10.2013

09:30 Uhr E-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - 1. FC Zeitz  
10:30 Uhr B-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - SG Balgstädt/Laucha  
10:30 Uhr C-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - JSG Elsteraue  
16:00 Uhr Frauen  
SV Großgrimma - Droyßiger SG

### Freitag, 11.10.2013

18:00 Uhr Alte Herren  
Fortuna Leißling - SG Droyßig/Grana

### Samstag, 12.10.2013

09:30 Uhr F-Junioren  
SG Droyßig/Osterfeld - SG Teuchern/Nessa  
10:30 Uhr B-Junioren  
Motor Zeitz - SG Droyßig/Osterfeld  
10:30 Uhr D-Junioren  
JSG Naumburg II - Droyßiger SG  
14:00 Uhr Herren  
SG Könderitz 1948 II - Droyßiger SG II

### Sonntag, 13.10.2013

09:30 Uhr E-Junioren  
1. FC Zeitz II - SG Droyßig/Osterfeld  
10:30 Uhr C-Junioren  
SV Mertendorf - SG Droyßig/Osterfeld

### Samstag, 19.10.2013

13:00 Uhr Herren  
SV Keutschen 1973 II - Droyßiger SG II  
15:00 Uhr TSV Tröglitz - Droyßiger SG

### Samstag, 26.10.2013

13:00 Uhr Herren  
Droyßiger SG II - SG Kayna II / Heuckewalde II  
15:00 Uhr Droyßiger SG - SV Eintracht Bornitz

### Sonntag, 27.10.2013

14:00 Uhr Frauen  
Droyßiger SG - RSK Freyburg

## Geburtstage Droyßiger SG



Jackel, Gerhard	am 29.09.	zum 56. Geburtstag
Just, Richard	am 29.09.	zum 17. Geburtstag
Heilmann, André	am 30.09.	zum 25. Geburtstag
Laribi, Elias	am 30.09.	zum 06. Geburtstag
Müller, Carl	am 01.10.	zum 16. Geburtstag
Kühn, Katja	am 04.10.	zum 22. Geburtstag
Schumann, Klaus	am 06.10.	zum 75. Geburtstag
Große, Ursula	am 06.10.	zum 55. Geburtstag
Renker, Andreas	am 16.10.	zum 45. Geburtstag
Del Pozo, Christian	am 17.10.	zum 13. Geburtstag
Gentzsch, Maximilian	am 19.10.	zum 09. Geburtstag
Münzberg, Marc	am 20.10.	zum 25. Geburtstag
Elz, Robin	am 25.10.	zum 10. Geburtstag
Laskowski, Michel	am 26.10.	zum 28. Geburtstag
Winkler, Patrick	am 28.10.	zum 31. Geburtstag
Willems, Hans	am 29.10.	zum 50. Geburtstag

## Vorankündigung Sportlerball 2013

Der diesjährige Sportlerball der Droyßiger SG findet am 8. November 2013, um 20:00 Uhr im Speisesaal des CJD Droyßig statt.



### Wichtige Termine im Oktober 2013

#### Droyßig

Hausmüll Montag, 14.10. und 28.10.  
 Bioabfall Montag, 07.10. und 21.10.  
 Gelber Sack Dienstag, 01.10., 15.10. und 29.10.  
 Blaue Tonne Mittwoch, 09.10.

#### Romsdorf

Hausmüll Montag, 14.10. und 28.10.  
 Bioabfall Montag, 07.10. und 29.10.  
 Gelber Sack Dienstag, 15.10. und Montag, 28.10.  
 Blaue Tonne Montag, 07.10.

#### Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 14.10. und 28.10.  
 Bioabfall Montag, 07.10. und 21.10.  
 Gelber Sack Dienstag, 15.10. und Montag, 28.10.  
 Blaue Tonne Montag, 07.10.

Angaben sind ohne Gewähr.



- am Heuckewalder Sportplatz wurde ein neuer Zaun gesetzt

### Kontra, Ree und nur 5 Zwerge

Unser diesjähriges „kleines Dorffest“ begann am 18. August 2013 mit einem Skatturnier. Genau 200 Jahre nach Beginn des Skatspiels (1813 wurde in Altenburg das 1 Skatspiel ausgetragen), wurde in Schellbach generations- und länderübergreifend gespielt. Spieler aus 3 Bundesländern (Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt) waren anwesend. Der Altersunterschied zwischen dem ältesten und jüngsten Mitstreiter betrug fast ein halbes Jahrhundert. So kann man sehen, dass in Schellbach auch junge Leute für dieses alte, fast im Aussterben begriffene Spiel, begeistert werden. Nicht nur für die Männer und Skatfreunde sollte es eine Abwechslung sein, sondern auch die Frauen trafen sich bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee und verbrachten die Zeit miteinander. Am Ende dieses Nachmittags stand die Preisverleihung, mit der alle Anwesenden zufrieden waren, auf der Tagesordnung. Nach diesem gelungenen Auftakt, konnte es am Freitag, dem 23.08.2013 mit einem Grillabend weiter gehen. Noch bevor alle Gäste eintrafen, versammelte sich der Vorstand um alles Notwendige vorzubereiten. Die kleinen Gäste freuten sich schon auf die Hüpfburg und nahmen sie auch sogleich in Beschlag. Nach allerlei Plauderei staunten die Schellbacher nicht schlecht, als unerwarteter Besuch eintraf. Schneewittchen hatte sich auf den weiten Weg über die 7 Berge bis in unseren kleinen Ort begeben. Sie erschien leider nur mit 5 Zwergen, ob 2 der kleinen Gesellen unpässlich waren, oder der Weg zu beschwerlich war, ist leider nicht bekannt. Nach einer kurzen Showeinlage der 5 munteren Gesellen, angeführt von ihrer schmucken Begleiterin, verschwanden sie wieder, wie sie gekommen waren. Eine böse Stiefmutter und einen vergifteten Apfel gab es zum Glück, auch zu aller Erleichterung der kleinen Gäste, nicht. Alle großen und kleinen Zuschauer waren begeistert und klatschten heftig Beifall. So konnte noch bis in die Nacht gefeiert und geplaudert werden. Wir hoffen alle, dass in Schellbach im nächsten Jahr wieder ein Dorffest mit allem Drum und Dran statt findet. Bis dahin werden die Schellbacher sich noch öfter zusammen finden.  
*Der Vorstand*



# Gutenborn



[www.gemeinde-gutenborn.info](http://www.gemeinde-gutenborn.info)

### Amtlicher Teil

In der Gemeinderatssitzung am 10. September 2013 wurden im öffentlichen Teil folgende Beschlüsse gefasst:

#### Beschluss-Nr.: 13/2013

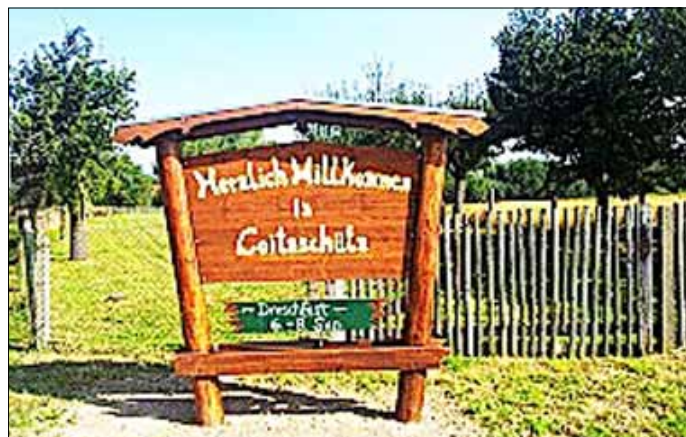
Hochwasserschäden 2013 - Maßnahmen zur Schadensbeseitigung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 22. Oktober 2013 statt. Näheres ist den Aushängen zu entnehmen.

### Ende des amtlichen Teils

### Nichtamtlicher Teil

### Neu



- Zwei neue Aufsteller sagen „Herzlich willkommen in Loitzschütz“

Gemeinde Gutenborn

# Oktoberfest

**19. Oktober 2013**

 Vorverkauf 3,50€  
 Abendkasse 5,00€

**18.00 Uhr**
**Autogrammstunde mit Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler**  
 (Gemeindezentrum)

**19.00 Uhr**
**Beginn Oktoberfest mit Fassanstich durch Bürgermeister Uwe Kraneis**
**Liveauftritt Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler**
**Karten-Reservierungen:**  
 034 41 - 71 87 93  
 oder  
 01 74 - 9 6270 46

**Showeinlagen des BCC – Bergisdorfer Carnevalsclub e. V.**
**Schalmeienkapelle Wetterzeube e. V. u.v.a.**  
 (Festzelt Schulhof)


*Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler*

Einlass ab 17:00 Uhr

Hol- und Bringeservice nach vorheriger Absprache möglich!



# Kretzschau



## Amtlicher Teil

### In der Gemeinderatssitzung am 14. August und 11. September 2013 wurden im öffentlichen Teil folgende Beschlüsse gefasst

#### Beschluss-Nr.: 185/08/2013

Vorschlagsliste für Schöffen

#### Beschluss-Nr.: 186/08/2013

Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1, der ehemaligen Fläche Grana „Zuckerfabrik Zeitz“

#### Beschluss-Nr.: 187/08/2013

Abweichungen von Festsetzungen aus dem Bebauungsplan Gewerbegebiet „Hollsteitzer Grund“, hier Bauhöhe.

#### Beschluss-Nr.: 191/09/2013

Hochwasserschäden 2013 - Maßnahmen zur Schadensbeseitigung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 9. Oktober, um 19:00 Uhr im Sportlerheim Kretzschau statt.

### Frühzeitige Beteiligung nach § 3 BauGB zum V+E Plan Nr. 1

#### 2. Änderung „Zuckerfabrik Zeitz“

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in der Gemeinderatssitzung am 14.08.2013 die Aufstellung der Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 der ehemaligen Fläche Grana „Zuckerfabrik Zeitz“ beschlossen. Der Geltungsbereich wird im Bereich der Teichanlagen erweitert. Es handelt sich um folgende Flurstücke 27, 28, 34 und 35 in der Flur 3. bis auf das Flurstück 28 sind die Flurstücke teilweise bereits im alten Geltungsbereich enthalten. In der Flur 4 handelt es sich um die Flurstücke 2, 6, 19, 21, 27, 28 und 30.

Ein zusätzliches Baufenster ist in der Gemarkung Grana, Flur 2 Flurstück 146 (neu im Zuge einer Vermessung, das ehemalige Flurstück war die 131), mit einem 2-geschossigen Ausbau und GRZ 0,8, als GI enthalten. Der Geltungsbereich wird in der Gemarkung Grana, Flur 1 mit den Flurstücken 127, 133/3, 133/4, 324/129, 325/129, 360/129, 361/129, 362/129, 369/129, 371/129, 372/129 und 542/132 erweitert und als GI ausgewiesen.

Der Entwurf der 2. Änderung des V+E Planes Nr. 1 „Zuckerfabrik Zeitz“ mit dem dazugehörigen Textteil liegt in der Zeit vom **07.10.2013 bis 18.10.2013** in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig, Zimmer 207, zu den Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kretzschau 17.09.2013  
gez. Osang  
Bürgermeister

SACHSEN-ANHALT  
Landesverwaltungsamt

## Öffentliche Bekanntgabe des Referates

**Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Albrechtstraße 54, 06712 Zeitz auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Stärkefabrik einschließlich Mühle und GuD-Anlage**

Die Firma Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt aus 06712 Zeitz beantragte mit Schreiben vom 02.08.2013 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung zur Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die **Errichtung und Betrieb einer Stärkefabrik einschließlich Mühle und GuD-Anlage** (Anlage nach Nr 7.22.1 i.V. mit 7.21 und 1.1 aus Anhang 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen — 4. BImSchV) auf dem Grundstück in **06712 Zeitz, Albrechtstraße 54**

Gemarkung: **Zeitz**

Flur: **2**

Flurstücke: **236; 6/7; 615; 380/6; 291/21; 292122; 21/9; 21/15; 21117; 21/14; 21/13; 21/11; 21/12; 48/7; 502/18; 62; 495118; 425/17; 15/4**

Flur: **10**

Flurstücke: **27, 35**

Gemarkung: **Kretzschau-Grana**

Flur: **1**

Flurstücke: **372/129; 371/129; 369/129; 362/129; 361/129; 127; 133/4; 13313, 23**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist. Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

## Ende des amtlichen Teils

## Nichtamtlicher Teil

### Einladung zum Herbstfest

Der Verein „4 Jahreszeiten Döschwitz“ e. V. lädt seine Mitglieder zum

#### Herbstfest

**am Donnerstag, dem 10. Oktober 2013  
von 14.00 bis 19.00 Uhr**

in die **Jugendherberge Kretzschau Am See**  
**recht herzlich ein.**

In geselliger Runde möchten wir ein paar gemütliche Stunden verbringen. Nach der Veranstaltung fährt uns ein Taxi nachhause.  
*Der Vorstand*



# Herbstkonzert

mit C. Bosselmann  
an der Orgel  
und der  
Band "SOLIED"

## Sonntag 20.10.2013

### 16.00 Uhr



*Dorfkirche Kirchsteitz*

### Heimfest im Seniorenlandhaus Kretzschau

Es ist schon das 18. Heimfest gewesen das man in diesem Jahr durchführte und wir als Bewohner erleben konnten. Das 18. erinnert auch daran, dass es dieses schöne Seniorenlandhaus hier seit 1995 gibt. Sieglinde Eckardt, schon jahrelang in der ambulanten Betreuung von Patienten tätig, hatte die Idee und verwirklichte sie mit Einbindung und Unterstützung ihrer gesamten Familie. Aus Anlass der Eröffnung begeht man hier nun jedes Jahr eine erlebnisreiche und aufregende Festwoche. Es gibt im Seniorenlandhaus noch eine 76-jährige jung gebliebene Dame, die seit dem 15. August 1995 alle Heimfeste miterlebt hat. Die Festwoche bietet zusätzliche Kremserfahrten für die Bewohner, ein Sportfest, einen Ausflug für alle nicht Bettlägerigen und weitere Aktivitäten. Den Abschluss bildet in jeden Jahr die Festveranstaltung am Sonnabend zudem auch die Angehörigen mit eingeladen werden. Auch die Kretzschau-

er nutzen die Möglichkeiten des Kinderprogramms am Sonnabendnachmittag. Diese Festwoche zu organisieren, durchzuführen und auch personell abzusichern, stellt an das ganze Team des Seniorenlandhauses hohe Anforderungen. Dem Chef Herrn Roberto Eckardt und dem beteiligten Personal, die Küchenfeen eingeschlossen, von dieser Stelle vielen Dank für die schönen Tage des Heimfestes.

*Günter Albrecht*



*Eva Kriebitzsch seit 1995 Bewohnerin des Seniorenlandhauses*

# Salsitz feiert

Oktoberfest



**Alpha**  
Die Partymacher  
U30 & Oktoberfestparty

**Phil Stewman**

Zeitzer Sternschnuppen  
Tanzperformance  
**The Silent**  
Schlager & Party Show

## 05. Oktober 2013

Einlass: 17:30 Faßbieranstich: 19:00  
Platzreservierung für €3,00 im Festzelt erforderlich!!!  
Tel.: 03441/225856 o. 03441/220535



*Am Sonnabendnachmittag zum Festprogramm*



*Frau Bauer beim Sportfest*



*Beim Ausflug im Schlosspark Moritzburg Zeitz*

## Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 35

### Unser Hollsteitzer „Stromjubiläum“

Um 1900 fand der Wechselstrom zunehmend Eingang in die Praxis, so dass neben den bisherigen kleinen regionalen Gleichstrom-Elektrizitätswerken bei den Braunkohlegruben zunehmend Kraftwerke errichtet wurden, die **Wechselstrom** erzeugten. Diesen konnte man mit geringeren Verlusten durch Stromleitungen auch über größere Entfernungen „versenden“. Sogleich bildeten sich sogenannte **Überlandzentralen**, die den Strom bei den Kraftwerken kauften und dann an die Endkunden in den Städten und Dörfern des Umlandes weiterleiteten. In unserem Territorium gründete man bereits 1910 die „Überlandzentrale Merseburg-Weißenfels-Zeitz“. Sie hatte den Charakter einer Genossenschaft und bezog den Strom von den A. Riebeck'schen Montanwerken. Ab 1912 beteiligte man auch Gemeindeverbände und andere Investoren, so dass man die Rechtsform der Genossenschaft verließ und ohne den Bereich Merseburg künftig als „**Elektrizitätsverband Weißenfels-Zeitz**“ firmierte. Dieser Verband nahm seinen Sitz in Kretzschau.

Noch im gleichen Jahr wurde mit dem Bau einer 15.000 Volt-Überlandleitung von Deuben in Richtung Trebnitz, Oberschwödtz, **Hollsteitz**, Priesen und weitere Orte begonnen. Diese Hochspannungs-Freileitung führte zunächst in Hollsteitz direkt durch den Ort. Auf Bild 1 ist zu sehen, wie sie im



Schwöditzter Weg verlief. Später verlegte man sie nördlich von Hollsteitz durch die sogenannte „Hölle“.

Für die Transformation von 15.000 auf 380 Volt wurde zunächst ein kleiner mobiler Mastrafo

vorbereitet. Gleichzeitig kaufte der Elektrizitätsverband Weißenfels-Zeitz 16 m<sup>2</sup> Anger-Land von der Hollsteitzer Hutungsgemeinschaft, um im Schnittwinkel des Priesener und des Lagnitzer Weges ein Trafohaus zu errichten.

Die Hollsteitzer Einwohner fieberten dem großen Ereignis der „Elektrifizierung“ erwartungsvoll entgegen. Durch die Tageszeitungen und Mundpropaganda gelangten immer wieder recht positive Nachrichten und Berichte aus Orten, die bereits einen Stromanschluss besaßen, in unser Dorf. Vor allem erhofften sich auch das Rittergut, die Bauern und einige Handwerker Vorteile vom Einsatz elektrischer Motoren. Der Elektrizitätsverband führte daher am 3. Juli 1913 in Teuchern eine einschlägige Ausstellung mit Vorführungen, Vorträgen und Beratungen durch, um die potentiellen Stromkunden zu informieren und für die Errichtung von Hausanschlüssen zu gewinnen.

Ende September 1913 rückten dann auch in Hollsteitz die ersten „Elektrischen“ an, wie man die E-Monteuere damals im Volksmund nannte. Vor allem das Setzen der großen zwei- und vierfüßigen Stahl-Gittermasten dürfte wohl mit der damaligen Hebeteknik einige Schwierigkeiten bereitet haben. Mit der Ausführung der Hausanschlüsse wurden kleinere Elektrofirmen aus der Umgebung beauftragt. Vom Hilfstrafu aus errichtete man Niederspannungsleitungen für die Verteilung des Stromes im Dorf. Für den Kraftstrombezug waren alle drei Phasen (R, S und T) sowie der Null-Leiter erforderlich, wobei die Spannung zwischen Phase und Phase 380 Volt betrug. Für den Lichtstrom mit 220 Volt benötigte man nur eine der drei Phasen und den Null-Leiter. Anfangs war die Ausstattung der Hausinstalla-

tionen aus heutiger Sicht natürlich sehr bescheiden. Meist gab im Raum nur **eine Leuchtquelle** mit Schalter und ggf. noch **eine Steckdose**. Viele Räume wie auch der Keller oder der Boden wurden gar nicht in die Installation einbezogen. Das Rittergut und einige Bauern leisteten sich zunächst nur **einen Elektromotor**. Es waren Schleifringläufer mit 1 bis max. 10 KW Leistung. Die Motoren übertrugen die Drehbewegung mit flachen Ledertreibriemen zumeist auf eine Vorgelegewelle, von der aus dann wahlweise verschiedene Arbeitsmaschinen angetrieben werden konnten.

Ja, und dann kam der große Tag: **Am 7. Oktober 1913 wurde zum ersten Mal eine elektrische Lampe in Hollsteitz angeschaltet!** Im „Zeitzer Anzeiger“ vom 10.10.1913 heißt es dazu (Bild 2):

**Hollsteitz, 8. Oktober.** Gestern abend brannte hier zum ersten Male das elektrische Licht. Die Anlagen sind hier zum größten Teile von C. Spindler-Strehchau installiert worden und bewährten sich tadellos. Einige Anlagen, die von anderen Installationsgeschäften hergestellt worden sind, konnten noch nicht in Betrieb genommen werden, da die Besuchsungsstöper noch fehlten. Infolge des großen Bedarfs können die Fabriken nicht genug davon liefern.

Nun wurde überall „geknipst“ und gestaunt, und Gäste aus anderen Orten wurden dazu eingeladen. Natürlich durften auch die „Elektrischen“ feiern und ihr Werk begießen. Ein außerordentliches Foto

(Bild 3) erhielt ich da-zu von Herrn Steffen Zimmer aus Meine-weh, dem ich auf diesem Weg herzlichen Dank sagen möchte. Es zeigt die „Elektrischen“ vor und auf dem großen Gittermast oben am Schenkenberg. Auf der Tafel ist deutlich „Erinnerung an *Hollsteitz 1913*“ zu lesen. Leider konnte ich bisher nicht ausfindig machen, in welchem Gebäude die erste Hollsteitzer Glühlampe brannte.



Bereits einen Tag später erfolgte auch der Stromanschluss in Kirchsteitz. Der Zeitzer Anzeiger schreibt dazu ergänzend: „Eine besondere Anerkennung verdient es, daß die Gemeinden Kirchsteitz, Döschwitz, Hollsteitz und Gladitz die elektrischen Anlagen auch in ihren Schulgebäuden auf ihre Kosten haben herstellen lassen.“

Bereits 1914 wurde das große Transformatorenhaus errichtet. Der obere Teil mit Holzfachwerk und Fenstern brannte 1926 nieder und wurde dann in der heutigen Form neu erbaut. 1926 nahm auch das neue große Kraftwerk in Theißen den Betrieb auf, so dass erste Engpässe in der Stromversorgung überwunden wurden. Gleichzeitig erstellte man eine neue 35.000-Volt-Leitung, die südlich von Hollsteitz zwischen Park und Landstraße verlief und im Februar 2013 demontiert wurde. Übrigens: Droyßig, Meineweh und Osterfeld haben ihren Stromanschluss **nach** Hollsteitz erhalten. Na also, weshalb dann nicht am 7. 10.13 ein kleines Lichterfest feiern?

**Quellen:** Leider kann ich hier aus Platzgründen nicht alle Quellen aufführen. Erwähnt sei neben der Tagespresse von 1913 ein Artikel von P. Scharfenberg „Der Elektrizitätsverband Weißenfels Zeitz“ in der Monographie „Der Kreis Zeitz“ von 1930.

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

## Reise nach Buchenwald,

### Gottesdienst im Grünen, Blasmusikverein Steinakirchen in Österreich, Grillabend mit Flutopfern, Sommerfest der Kegler, Tag des offenen Denkmals, Fahrt zum Rosenwirt



Foto: Jürgen Maria Pietsch, Spröda

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Habe ich Sie mit unseren Teilüberschriften neugierig gemacht?

Wenn ja, dann freut es mich, denn dann werden Sie mit uns gedanklich an Ereignissen teilnehmen können, die uns emotional sehr bewegt haben und lange in Erinnerung bleiben werden.

Am 15. Juni startete ein vollbesetzter Bus von Salsitz nach Weimar und Buchenwald. Im Residenzcafé Weimar gab es ein ausgezeichnetes Frühstück, sodass wir gestärkt zum Ettersberg fahren konnten.

Für mich war es nicht die erste Reise nach Buchenwald, dennoch wird es einem irgendwie eng ums Herz, wenn man sich dem ehemaligen Konzentrationslager nähert. Im Gebäude der Besucherinformation gab es erst eine Filmvorführung und anschließend die Lagerführung. Da wir eine große Anzahl von Besuchern waren, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt.

Beide Gästebetreuer haben mit großer Sachkenntnis über die Entstehungsgeschichte des KZ, über das Schicksal der Häftlinge, die Befreiung des Lagers am 11. April 1945 durch Einheiten der 3. US-Armee und die hohe Zahl der Opfer berichtet.

Nach Kriegsende 1945 bis 1950 wurde das Lager als Internierungslager durch die Sowjetische Besatzungsmacht genutzt. Heute dient das ehemalige Lager als Mahn- und Gedenkstätte.

Mein Weg führte mich in die Buchhandlung der Gedenkstätte. Vor Jahren hatte ich eine ukrainische Touristengruppe durch Buchenwald begleitet. Am Mahnmal haben die Touristen auf Deutsch! Das Buchenwaldlied gesungen. Ich kannte es nicht! Die Bildungslücke ist nun geschlossen. Mit CD und Liedtext verließ ich die Buchhandlung. Walter Wolf, ein Häftling, im KZ Buchenwald von 1938 - 1945 sagte zu diesem Lied, dass im Dezember 1938 entstanden ist „Für uns geschaffen von uns selbst gesungen, damit wir wieder Mut fanden“.

Der Text stammt von Fritz Löhner-Beda und die Melodie von Hermann Leopoldi beide österreichische Häftlinge und Juden. Für uns ist es heute noch erstaunlich, dass an Orten des Grauens die Hoffnung zuletzt stirbt.

*O Buchenwald, ich kann dich nicht vergessen,  
weil du mein Schicksal bist.  
Wer dich verließ, der kann es erst ermessen,  
wie wundervoll die Freiheit ist!  
O Buschenwald, wir jammern nicht und klagen,*

*und was auch unser Schicksal sei,  
wir wollen trotzdem ja zum Leben sagen,  
denn einmal kommt der Tag:  
dann sind wir frei!*

Den Nachmittag verbrachten wir in ländlicher Idylle auf dem Rittergut München.

Das Rittergut stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist ein reiner Familienbetrieb.

Alle erzeugten Agrarprodukte werden im eigenen Hofladen vermarktet. Es gibt einen Hofeigenen Streichelzoo, einen mobilen Brotofen, Ausstellungen der Imker, der Klöpplerinnen, der Handwerker und vieles mehr.

Dieser Nachmittag machte uns allen deutlich - das Leben ist immer wieder lebenswert!

Am 30. Juni fand im Park der Vinothek Salsitz ein Regionalgottesdienst im Grünen statt, der unter dem Motto „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ stand.

Zahlreiche Christen aus der Region zeigten sich der Einladung gefolgt.

Der Gottesdienst, unterstützt durch Bläser und Chor im Schatten der alten Rotbuche war ein gelungener Auftakt für einen gemeinsamen Nachmittag im Grünen. Einige unserer Vereinsdamen waren für den Verkauf von Kuchen und Kaffee verantwortlich.

Kirchenältester Jens Wedmann mit Familie und Freunden bot Gegrilltes und kalt Getränke an.

Die Kollekte war erfreulich groß und die Einnahmen am Kuchenstand auch.

Ein Teil des gesammelten Geldes ging an die Notkasse für die Flutopfer in Zeit.

Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön.

In einer Teilüberschrift steht „Blasmusikverein Steinakirchen - Österreich“.

Sicher fragen Sie sich, was hat der Frauenverein damit zu tun? Hierzu kann ich Ihnen eine bewegende Geschichte einer Familienzusammenführung erzählen.

Nach meinem Frostkurierartikel, in dem ich auch über die Flutkatastrophe in Salsitz berichtete und dabei auch die schlimme Situation der Familie Adolf Findeis aus Salsitz erwähnte, erhielt ich eines Tages einen Telefonanruf aus Österreich.

Ein Herr Franz Eppensteiner vergewisserte sich, ob ich die Vorsitzende vom Frauenverein bin und besagten Artikel geschrieben habe.

Ich war erst einmal „Baff“ in Österreich liest man den Frostkurier!!

Jedenfalls wollte Herr Eppensteiner die Familie Findeis kontaktieren, das seine Frau, eine geborene Findeis, Familienmitglieder sucht, die nach der Vertreibung 1945 aus dem Sudetengebiet verloren gegangen sind. Der Kontakt wurde hergestellt und am 8. August reiste das Ehepaar Eppensteiner mit 2 Söhnen in Salsitz an.

Man lud mich zu diesem Treffen mit ein und es wurden unvergessliche Stunden. Adolf Findeis lernte Familienmitglieder seines Onkels kennen, von denen er nichts ahnte. Alte Familienfotos aus der Heimat machten die Zusammenhänge klar.

Ja, und dann stellt sich heraus, Franz Eppensteiner ist Kapellmeister und Dirigent des Blasmusikvereins Steinakirchen. Drei seiner vier Kinder spielen im Orchester mit - eine musikalische Familie!

Eine Kostprobe konnten wir erleben. Das Akkordeon wurde aus dem Auto geholt. Dann spielte und sang Franz Eppensteiner das Lied vom Riesengebirge.

Durch unsere Unterhaltung bekam er mit, dass ich einst Russischlehrerin war. Er bat mich, ihm etwas vorzusagen, was ich dann auch tat, weil er russische Folklore liebt.

Eine CD vom Frühlingskonzert im Schloss Wolfpassing unter der Leitung von Franz Eppensteiner ist nun ein Andenken an diesen denkwürdigen Nachmittag. Es ist ein gutes Gefühl, mitzuerleben, wie Familienbande neu geknüpft werden.



Foto: Fam. Findeis

Am 21. August fand unser Grillabend statt, den wir auf dem Festplatz in Salsitz durchführten. Es sollte ein besonderer Abend werden. Und dies hat wieder etwas mit der „großen Flut“ zu tun.

Diesen Kartengruß erhielt ich nach der Flut von meiner langjährigen Briefpartnerin und Freundin Ulrika Medenus aus Hannover. Sie und ihre Mutter haben ganz spontan Geld geschickt, als sie hörten, dass unsere Gärten durch das Hochwasser verwüstet wurden.

Genauso spontan hat Familie Winckler aus Bayreuth reagiert, die sich eng mit Salsitz verbunden fühlt. Mit dieser Spende konnten wir beim Gottesdienst im Grünen die Kollekte aufstocken. Der andere Teil wurde für die Flutopfer der Gartenanlage genutzt, die wir zum Grillabend eingeladen haben.

Die Einladung wurde sehr gern angenommen auch Pfarrer Köppen mit Gattin waren unsere Gäste. Wir verfassten einen Brief an Familie Winckler, die sich wiederum über unseren Brief sehr gefreut hat.

Während der Veranstaltung teilte uns Frau Helga Hüttner, Gartenpächterin, mit, dass sie gern Mitglied im Frauenverein werden würde. Wir haben zugestimmt und am 18. September haben wir Frau Hüttner im Verein aufgenommen.

Für das Gute gelingen unseres Grillfestes möchten wir uns ganz herzlich bei Simone und Ingo vom Kegelerverein Kretz-

schau bedanken, die uns mit reichlich Grillgut versorgten. Dem Ehepaar Thiveßen für Bierauffuhr, Organisation und Musik und Transportleistungen, Guritha Bittner, Linda Madry, Edeltraud Herrling, für



Suppe und Salate und Frau Anja Tille aus Salsitz für die sehr „gehaltvolle“ Bierbowle.



Foto: privat

Auch allen anderen Helfern und dem Gemeindeglied Herrn Lorenz herzlichen Dank für Auf und Abbau.

Hatten wir Hilfe vom Kegelerverein, so half der Frauenverein beim 11. Sommerfest den Kegeln in Kretzschau. Am 31. August gab es ein tolles Fest. Alle Achtung für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Kegelfestes. Das kulturelle Programm war abwechslungsreich und sehenswert. Dieses Volksfest hat allen gefallen!

Zwölf fleißige Helfer und Helferinnen trafen sich um 10:00 Uhr am Freitag, dem 6. September vor der Salsitzer Kirche. Großputz war angesagt. Unkraut jäten vor der Kirche, Staub und Schmutz in der Kirche beseitigen und dann die Kirche schmücken. Das alles war die Vorbereitung auf den Tag des offenen

und Frau Sparmann in Breitenbach.



Schön zu wissen, dass es unter uns Bürger gibt, die an den alten Dorfkirchen interessiert sind und damit ein Stück Heimat mit erhalten helfen. Danke an alle aktiven Helfer und Teilnehmer

#### Weitere Programmpunkte für den Monat September:

- 28. September  
Federweißer in Würchwitz
- 29. September  
Tanztee im Dorfkrug in  
Weißenborn

Über Langeweile können wir uns im Verein wirklich nicht beklagen. Wir freuen uns über jedes Treffen und wer möchte kann gerne bei uns dabei sein. Auf einer Dankeskarte, die die Familien Nöhrius, Bedestädt, und Walther aus der Gartenanlage an den Frauenverein geschickt haben, steht folgender Spruch.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben!“ W. v. Humboldt

Wie wahr!!!

Liebe Leserinnen und Leser wir wünschen Ihnen einen schönen „Altweibersommer“ und einen „Goldenen Herbst“.

Frauenverein  
Salsitz - Kleinosida

Denkmals, der am Sonntag, dem 8. September stattfand. Richtig schmuck sah unser altes Kirchlein aus.

In 199 Kirchen erklangen um 10:00 Uhr gleichzeitig die Glocken. In Salsitz war der Glöckner diesmal Thomas Tille aus Salsitz.

Den Gottesdienst leitete die Schülerin Pia Rudel aus Salsitz.

Die zukünftige Konfirmandin und Schülerin Laura Tille war verantwortlich für die musikalischen Einsätze am CD-Player. Alles hat tadellos geklappt, man kann stolz auf den jungen Nachwuchs sein.

Partnerschaftshilfe leistet zur gleichen Zeit Jens Wedmann und Tochter Annalena in Schkauditz, Familie Hoffmann

## 2. Volleyballturnier der Stiftung Heimat Grana



Am Sonntag, dem 08.09.2013, fand das 2. Volleyballturnier der Stiftung Heimat Grana auf dem Sportplatz in Grana statt. Es waren wieder 4 Mannschaften zum Turnier angetreten. Die „Droyßiger Volleybären“ konnten ihren Vorjahressieg nicht wiederholen, und mussten den Wanderpokal der Stiftung Heimat Grana an die „SV

Nonnewitz“ abgeben. Es folgten auf den Plätzen 2 und 3 die Mannschaft aus Grana und die „Kretzschauser Querschläger“. Für das leibliche Wohl war wieder mit Roster und Steaks, alkoholfreien Getränken und Bier bestens gesorgt. Für die Kleinsten war die Hüpfburg aufgebaut. Die Stiftung Heimat Grana möchte sich bei allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, bei den aktiven Volleyballern für ihren sportlichen Einsatz und bei den zahlreichen Gästen für die tolle Atmosphäre bedanken.  
*Der Vorstand  
im September 2013*



**Die nächste Ausgabe  
erscheint am**

**Freitag, dem 25. Oktober 2013**

**Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen ist**

**Freitag, der 11. Oktober 2013**



### Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,  
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig StB-Öffentlichkeitsarbeit:  
Herr Huhnstock

Telefon 03 44 25/4 14 25, Telefax 03 44 25/2 71 87,

E-Mail [info@vgem-dzf.de](mailto:info@vgem-dzf.de), Internet [www.vgem-dzf.de](http://www.vgem-dzf.de)

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Telefon (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 55

Geschäftsführer: Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Telefon (0 35 35) 4 89 0, Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15

Frau Annett Brunner,

Telefon: 03 64 21/2 44 07, Telefax: 03 64 21/2 44 08, Funk: 01 71/3 14 76 21

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

# Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH  
Heimat- und Bürgerzeitungen



Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- Geschäftsanzeigen
- Infobroschüren
- Beilagen-Werbung
- Flyer



Kontakt

**Annett Brunner**

Mobil: (01 71) 3 14 76 21

Telefon: (03 64 21) 2 44 07

Telefax: (03 64 21) 2 44 08

[annett.brunner@wittich-herzberg.de](mailto:annett.brunner@wittich-herzberg.de)

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG  
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

# Schnaudertal



## Nichtamtlicher Teil

# Einblick in die Geschichte von Dragsdorf



**Dragsdorf Anno 1847**

### Vorwort

Es ist schon interessant, die Entwicklung in unseren Ortschaften objektiv zu verfolgen. Dabei sollten wir aber gerade solche Problemzonen, die wir beseitigen konnten, nicht vergessen.

Wenn auch Dragsdorf erst im Jahr 1999 in das Programm der Dorferneuerung kommt, ist die Wendezeit für viele spürbar. Gerade hier ist im privaten Bereich am Haus, Grundstück und Garten tatkräftig Hand angelegt worden. Ein hervorstechendes Beispiel ist die Lindenberger Straße mit seinen neu gestalteten Häuschen.

Wir müssen auch feststellen, daß gerade solche historischen Gebäude wie das Rittergut und weitere historische Gebäude dem Abriß oder Verfall sehr nahe stehen. Hier in Dragsdorf sind es vor allem die Gebäude, die durch die Treuhand verwaltet werden. Ein wenig Hoffnung bringt uns gerade dieses Jahr die Gestaltung der Parkanlage mit seinen Sandsteinmauern und der Schaffung von Sitzgelegenheiten für alt und jung.

Im Rahmen der Dorferneuerung werden weitere Maßnahmen folgen, die uns gerade in dieser Ortschaft unter den Nägeln brennen. Das wird vor allem die Befestigung der Berggasse werden.

Bei all den vor uns liegenden Aufgaben wünsche ich allen Bürgern Gesundheit, Schaffenskraft und eine glückliche Familie.

Schulze  
Bürgermeister

### Ersterwähnung von Dragsdorf

Die Ortschaft Dragsdorf wurde bereits im Jahre 1069 als „Drogis“ erstmalig urkundlich erwähnt, als eines von 6 Dörfern im Burgward Kayna, die Heinrich IV. an den Bischof von Naumburg für geleistete Kriegsdienste gab.

1121 erhielt Kloster Posa zwei Hufe (1 Hufe ist soviel Land, wie eine ca. 5-köpfige Familie zum Leben benötigte, ca. 7 ha) Land zu seinen Einkünften in Dragsdorf. 1365 mußte das Kloster Posa wegen Schulden seine Besitzungen in Dragsdorf, Lonzig, Schellbach und Bloxdorf an das Kloster Pegau veräußern. Auch Pegau mußte wegen Schulden diesen Besitz wieder abgeben. Es verkaufte den ganzen Erwerb 1371 an den Zeitzer Probst Johann von Eckirsberg, mit einem Verlust von 58 Schock Groschen.

Bischof Dietrich II. eignete 1267 dem Dachanten zu Zeitz 4 Talenta Zeitzer Münzen als Einkommen zu, die in Drogistorf zu erheben waren. Ebenso 3 Talenta, die ein bei Drogedorf gelegenes Holz jährlich einbrachte. Diese Zuwendungen hängen wahrscheinlich mit der Betreuung der alten Kapelle zusammen. Seitdem existierte wohl auch die 1421 erwähnte Obediens (Abhängigkeit, Gehorsam von einer geistlichen Einrichtung, die Abgaben verlangt).

Im 16. Jahrhundert gab es in Drogedorf 2 Obediensien des Kapituls. Bis 1547 gehörte der Ort zum Kurfürstentum Sachsen-Wittenberg, anschließend zum Herzogtum Sachsen und ab 1814 zu Preußen. Ende des 16. Jahrhunderts (1583) hatte Dragsdorf 17 Wirte und 2 Hausgenossen.

Zum Heeresdienste mußte der Ort einen Helleparthenträger und einen Zimmermann mit Axt stellen. Schon 1551 gab es in Dragsdorf eine Schenke, in der öffentlicher Tanz abgehalten wurde. 1880 hat das Dorf 33 Häuser (einschließlich Gutsbezirk) mit 68 Haushaltungen. 1890 sind es 209 Einwohner, dazu der Gutsbezirk mit 8 Personen.

### Der Namen Dragsdorf

Drogen oder Dragis ist der wendische Name des Dorfes. Von den Deutschen wurde es später Dragens-Dorf benannt. 1121 hieß es Dragensdorf, 1365 Dragensdorff, 1452 und 1576 Droginstorff und Dragindorff, 1488 Dragensdorf und in den Urkunden von 1561, 1583 und 1673 Dragensdorff.

In „Die Mark Zeitz“ Nr. 8 vom 28. August 1920 wird geschrieben:

Der Name Dragsdorf kommt in mehr oder weniger veränderter Gestalt in den Gebieten, wo einst Slawen (Wenden) wohnten, mehrmals vor und eigentümlicher Weise immer mit einem Wittendorff als Nachbarorte. Da darf man nun nicht glauben, daß zwei jener unglücklichen Ritter, die von den Chronisten alter Zeit so gern zum Beweise ihrer phantastischen Vermutungen erdichtet wurden, von Gau zu Gau gezogen seien und Dörfer und Rittergüter angelegt hätten. Die Sache ist vielmehr so zu erklären: Als die Wenden 531 nach Westen vordrangen, gab es zwei Hinderreiche Familien unter ihnen, die den Namen Drago und Witto führten und durch enge Freundschaft mit einander verbunden waren. Als dann das Land verteilt wurde, zogen die erwachsenen Söhne weit auseinander in die Ferne, um sich da ihren Wohnsitz anzulegen und immer hielt sich ein Sohn der Familie Drago zu einem aus der Familie Witto, um als Freunde und gute Nachbarn der Zukunft entgegenzuleben. In Schlesien, in Sachsen, bei Weimar und bei Belg finden sich diese zwei Nachbar-dörfer, deren Namen im Laufe der Jahrhunderte natürlich verschiedene Formen angenommen haben.

G. L.  
(Wir bringen diese Einwendung, ohne daß wir mit dem Einleuber in allen Punkten übereinstimmen können. Die Schriftstg.)

### Einige Daten aus der Ortsgeschichte

- 1800 schloß die Brauerei im Hankeschen Hause
- 1822 wurde in Dragsdorf eine Schmiede gebaut und 3 Jahre später von Eigentümer verkauft
- 1828 setzte der königlich-preußische Landrat Pavelt Frau Rosine Bollrath aus Wittgendorf als Leichenwächerin in den Gemeinden Wittgendorf und Dragsdorf ein
- 1830 hatte das Dorf 179 Einwohner und 27 Häuser
- 1831 Bekiesung des Weges vom Milchteich nach Dragsdorf
- 1832 wurde eine „steinerne Brücke über den beiden Fluren durchschneidenten Schnauderbach“ gebaut
- 1833 Zehnt-Ablösung zwischen Bauern und Pfarre zu Wittgendorf
- 1835 erfolgte die „Hütungsablösung“ von den Rittergütern Heuckewalde und Wittgendorf; die Gemeinde Dragsdorf zahlte ein Ablösungskapital von 9 Talern, 16 Silbergroschen, 5 Pfennige
- 1839 beantragten die Bauern bei der königlichen Regierung zu Merseburg die Ablösung der Spanndienste für die Pfarre in Wittgendorf
- 1844 mußte der Rittergutsbesitzer Schubert für seine Flurstücke auf der halben Hufe und der Wachtstange, wozu auch der Fußweg nach Wildenborn gehört, jährlich  $\frac{1}{4}$  alt zeitzer Maas Korn für die Schulstelle in Wittgendorf geben.
- noch 1844 Für das im „Dorfe gelegene sogenannte Drescherhaus Nr. 5“ leistete er alljährlich eine Abgabe von 3 Metzen alt zeitzer Maas Korn, ebenfalls an die Wittgendorfer Schule.
- 1845 am 14.10. brannte, wahrscheinlich durch Vernachlässigung, das Gehöft des Wagners Beyer (Nr. 13) ab. Er baute 1 Jahr später einen neuen Hof links am Großpörthner Weg, nicht fern vom Dorfe.
- 1849 der Rittergutsbesitzer ebnete seine „am unteren Ende des Dorfes, zwischen den letzten Häusern und der halben Hufe gelegenen zwei Teiche ein und verlegte soweit wie möglich die Schnauder gerade, so daß eine schöne Wiese entstand.“
- 1850 baute die Gemeinde Dragsdorf ein Armenhaus
- 1874 trat das Standesamtgesetz in Kraft. Das Standesamt für die Amtsbezirke Heuckewalde, Geußnitz und Wittgendorf wurde im Rittergut Dragsdorf eingerichtet. Erster Standesbeamter war Rittergutsbesitzer Schubert vom 1.10.1874 - 31.12.1875.
- 1878 Gutsbesitzer Reinhold König pachtete für 6 Jahre die Dragsdorfer Jagd (ca. 85 - 87 ha). Der Pachtzins betrug 65 Mark jährlich.
- 1887 baute der Rittergutsbesitzer den ehemaligen Kuhstall zum Wohnhaus um. Die Gutsarbeiter aus dem „Schafhaus“ zogen ein und das „Schafhaus“ wurde abgebrochen.
- 1906 hatte Dragsdorf 176 Einwohner
- 1911 bildeten der Gutsbezirk und die Gemeinde einen Gesamtarmenverband. Verbandsvorsteher war der Gemeindevorsteher und Stellvertreter der dienstälteste Schöppe.
- 1926 die Gemeindeeinnahmen und -ausgaben wurden für dieses Jahr auf 4421,00 Mark festgelegt
- 1929 erfolgte die Beschlußfassung zum Bau einer Wasserleitung als Notstandsarbeit. Baubeginn sollte im Frühjahr 1930 sein und staatlich bezuschußt werden. (210 Einwohner)
- 1930 der Nachtwächter und Gemeindediener Herr Krause verstarb. Er hatte dieses Amt seit 1889, also 41 Jahre, inne. Sein Sohn R. Krause bat den Gemeindevorsteher Dietzmann, ihn das Amt seines Vaters zu übergeben, mit den gleichen Konditionen, d. h. 6 Mark  $\frac{1}{4}$  jährlich.
- 1933 setzte man Herrn Dietzmann als Ortsvorsteher ab und ernannte Herrn Wähler als seinen Nachfolger.
- 1945 kam endlich das Ende des II. Weltkriegs, zunächst zogen die Amerikaner in Dragsdorf ein. Anders als in Nedissen und Großpörthen kam es hier noch zu Zerstörungen. Es wurden die Feldscheune von Oertel's, die Scheune von Artur Krämer und die Gebäude von Richard Kehr - außer dem Wohnhaus - in Brand geschossen. 86 Einschüsse trafen das Bauerngut Buschendorf, zum Glück brannte hier nichts ab. In der unterkellerten Scheune von Krämer hatten Flüchtlinge vor dem Angriff Schutz gesucht. Sie konnten alle noch rechtzeitig vor den Flammen fliehen.
- 1947 wurde für 99 Flüchtlinge und Umsiedler Wohnraum in Wittgendorf/Dragsdorf beschlagnahmt: Herbert Kuhfuß wurde als erster Jugendvertreter in die Gemeindevertretung gewählt.
- 1949 Korbmachermeister Otto Jentsch aus Zeitz pachtete die Korbweidenanlage (62 ar) in Dragsdorf für 37,50 Mark jährlich. Desweiteren hatte er pro Jahr 20 Körbe gegen Bezahlung der Gemeinde zu liefern.
- Es wurde beschlossen, die Ausbesserung der Straßen nach folgenden Richtlinien durchzuführen:
- jeder Bauer hatte soviel Kubikmeter Kies zu fahren, wie er Land in Hektar besaß
  - jeder Haushalt mußte eine Arbeitskraft stellen
  - der Kies für Dragsdorf wurde mit Gespannen aus Lindenberg geholt, der für Wittgendorf aus dem Quarzwerk mit Eisenbahnloren
- Der Schulverband Wittgendorf / Dragsdorf / Kleinpörthen wurde gebildet (Kleinpörthen hatte 2/5 der Kosten zu tragen).
- Erster Bürgermeister war Herr Quaas.
- 1952 im September brach die Maul- und Klauenseuche aus. Die Kinder durften nicht zur Schule gehen. Der Gemeindebrunnen war total überlastet, da die Neubauern alles Wasser, auch für das Vieh, mit Pferd und Wagen dort holen mußten.
- Neubauern gründeten die erste Genossenschaft der Gemeinde. Sie trug den Namen „Fortschritt“, ihr Vorsitzender war Werner Raab.



# Wetterzeube



## Amtlicher Teil

### Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat am 26.08.2013 folgende Beschlüsse gefasst

#### Beschluss-Nr. 06/2013

Vorschlagsliste für Schöffen

#### Beschluss-Nr. 07/2013

Verkauf von Grundstücken Gemarkung Haynsburg, Flur 5, Flurstücke 135/27 und 136/20

#### Beschluss-Nr. 08/2013

Verkauf der KITA „Waldameisen“ in Wetterzeube an die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

#### Beschluss-Nr. 09/2013

Grundsatzbeschluss zum Verkauf der Grundschule Wetterzeube an die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

## Mitteilung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, dem 30. September 2013**, um 19.00 Uhr im **Felsenkeller in Breitenbach** statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

*Der Bürgermeister*

## Erlöse aus Benefizveranstaltung in Wetterzeube

Bei der großen Benefizveranstaltung am 13. Juli 2013 unter dem Motto „Vereine helfen Vereinen, Bürger helfen Bürgern“ haben mehrere hundert Besucher aus nah und fern dazu beigetragen, dass am Ende eine Spendensumme in Höhe von 5.370,77 EUR zusammen gekommen ist.

In einer erneuten Zusammenkunft des Kulturausschusses der Gemeinde Wetterzeube am 05.08.13 wurde beschlossen, diese Summe auf die 33

betroffenen Familien unserer Gemeinde zu verteilen.

Mit einem persönlichen Anschreiben wurden sie über die Höhe der Zuwendung informiert.

Wir möchten noch einmal allen Vereinen unserer Gemeinde für ihre Einsatz- und Spendenbereitschaft danken.

*Frank Jacob  
Bürgermeister*

## Ende des amtlichen Teils

## Nichtamtlicher Teil

### Sommerparty des mdr Sachsen-Anhalt

Am 28. August 2013 machte der mdr unter dem Motto „Wir für Euch - die Sommerparty nach der Flut: im Droyßiger-Zeitzer Forst an der Weißen Elster“ Station in Wetterzeube. Mitarbeiter des mdr besuchten im Laufe des Tages die Feldstation in Breitenbach, die immer noch gesperrte Straße zwischen Wetterzeube und Schkauditz sowie auch eine vom Hochwasser betroffene Familie. Hier mussten sie feststellen, dass auch nach 12 Wochen noch längst nicht alle Schäden beseitigt sind. Ab mittags konnten die Hort- und Kindergartenkinder in einem großen Truck die Geschichte vom Räuber Hotzenplotz vom Marionettentheater Woitschack bestaunen. Ab 18.00 Uhr ging dann die Party richtig los.

Die Künstler Olaf Berger + Cora + Gruppe Wind + Anna-Carina Woitschack + Clown Klempo sowie Claudia und Carmen wurden vom MDR Sachsen-Anhalt-Moderator Lutz Mücke begrüßt. In Autogrammstunden konnte jeder von seinem Star noch ein Andenken mitnehmen. Unsere Vereine waren an diesem Tag auch wieder im Einsatz und boten Kaffee und Kuchen, Roster und Getränke an. Alle waren überrascht, dass es an einem Mittwoch gelungen ist, so viele Wetterzeuber sowie Gäste aus Nah und Fern nach Wetterzeube zu bekommen. Es war ein großer Tag für unsere kleine Gemeinde. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

*Frank Jacob  
Bürgermeister*



## FTV-Breitenbach e. V. hat Spendenscheck an Hochwasseropfer übergeben



Foto: B. Stefanowski

Auch beim diesjährigen Indianerfest, am 29. Juni 2013 in Breitenbach wurden wieder Sparsbüchsen zum Sammeln von Spenden aufgestellt.

Der Ertrag in Höhe von 250 Euro konnte somit von Mitgliedern des Feuerwehr- und Traditionsvereins Breitenbach e. V. dem Kinderheim "Elsterstraße" in Zeitz übergeben werden.

[www.ftv-breitenbach.de](http://www.ftv-breitenbach.de)

M. Moder

## Herbstfeuer in Haynsburg

Das Herbstfeuer mit Fackelumzug findet am 12. Oktober 2013 statt.

Treffpunkt für den Umzug ist 18:00 Uhr der Burghof der Haynsburg, mit den „Weißenbornern“ geht es Richtung Goßra. Am Freidenkerfriedhof zwischen Goßra und Haynsburg ist am Feuer auch für Speisen vom Grill sowie Heiß- und Kaltgetränke gesorgt.

*Der Heimatverein Haynsburg e. V. lädt dazu ganz herzlich ein*



## Kulturhistorische Herbstwanderung in Haynsburg

Zur Herbstwanderung in und um Haynsburg sind interessierte Wanderfreunde **am Sonntag, dem 29. September 2013** auf die Haynsburg eingeladen.

**Treffpunkt ist 13:00 Uhr im Burginnenhof**

Nach einem klein Burgrundgang geht es in die Haynsburger Umgebung, durch Wald und Flur.



Die Teilnehmergebühr für die ca 3-stündige Führung beträgt 3,00 Euro p. P.

*Naturpark Saale-Unstrut-Triasland und Heimatverein Haynsburg laden alle interessierten Wanderfreunde herzlich dazu ein*



## Schkauditzer Dorffest 2013

Am Freitag, vor dem Schkauditzer Dorffest gibt es regelmäßig eine Abendveranstaltung, um die Gäste und Bewohner des kleinen Ortes auf das anstehende Event einzustimmen. In diesem Jahr übernahm Pfarrer Matthias Keilholz von der Evangelischen Kirche in der Region Nördliches Zeitz diesen Part. Gern, so sagte er, sei er der Einladung von Antje Kummer gefolgt, um in der Schkauditzer Kirche Lieder und Gedichte vorzutragen.

In dem ca. 90 Minuten dauernden Programm lud er das Publikum zum Mitsingen ein und verbreitete viel Freude unter den Anwesenden. Es wurde für alle ein kurzweiliger Abend. Neben deutsch- und englischsprachigen Liedern über Glauben und Gott zitierte er Gedichte aus der Feder von Dr. Hans-Joachim Eckstein und Dieter Theobald. Im nächsten Jahr, so die Absicht aller Verantwortlichen, soll sein Gospelchor die Schkauditzer Kirche „zum Be-

ben“ bringen.

Der nächste Tag begann, wie in den letzten Jahren auch, mit den Aufbauten rund um den Dorfplatz. Getreu dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende“ war es dieses Mal vor allem der Jugend des Dorfes zu verdanken, dass die notwendigen Zelte in kürzester Zeit aufgestellt und gesichert waren. Somit konnten sich alle Beteiligten auf den um 14:00 Uhr beginnenden „Erntedank-Gottesdienst“ vorbereiten. Pfarrer Köppen lobte die gute Organisation und verwies noch einmal auf seinen Kollegen und dessen gelungene Darbietung am Vorabend. Dank solcher Veranstaltungen und damit einhergehender Spenden hat es der Verein geschafft, die notwendigen Eigenmittel zur Sanierung des Kircheninnenraumes zu beschaffen. Mit Stolz verkündete Pfarrer Köppen diese gute Botschaft. Nun soll es im Oktober losgehen. Wenn alles wie geplant abläuft, können die Besucher den Weihnachtsgottesdienst am 4. Advent in einer frisch re-

novierten Kirche erleben.

Nach dem Gottesdienst sammelten sich die Besucher wieder auf dem Dorfplatz, um bei selbst gebackenem Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee die extra bestellte Sonne zu genießen. Roland Falke hatte seine Musikanlage bereits aufgebaut und unterlegte das Kaffeekränzchen mit ruhiger Musik. Dass er aber auch anders kann, bewies er im Laufe des Abends. Da ließ er es so richtig knallen, er animierte die Massen, sodass es nicht lange dauerte, bis die ersten Tanzpaare auf der zur Tanzfläche umfunktionierten Dorfstraße kräftig das Tanzbein schwingen. Zu fortgeschrittener Stunde präsentierte Maik Schmiedel dann den bereits aus den letzten Jahren bekannten „Holzmichel“ von de Randfichten auf seine Art und löste damit entsprechende Jubel- und Beifallsstürme aus. Auf Wunsch der Dorfjugend sammelte sich dann die Besucherschar zu einer Polonaise über Mauern, Bänke und Stühle.



Aber diese Bewegung kam nicht ungelegen, hatten doch alle zuvor ausreichend und sehr gut gegessen. Maik Schmiedel hatte ein Ferkel gesponsert. Wenige Tage vor dem Dorffest wurde es geschlachtet und Thomas Böttcher verarbeitete das Fleisch zu Rollbraten. Diese wurden neben Rostern und Fettbremen unters hungrige Volk gebracht.

An dieser Stelle sei Maik Schmiedel, Thomas Böttcher und Roland Falke für ihr besonderes Engagement noch einmal herzlich gedankt. Ebenso der Schalmeienkapelle Weißenborn um deren Frontfrau Anke Schlag. Mit ihren mitreißenden Liedern sorgten auch sie wieder für gute Laune beim Publikum.

Da die Tombolapreise im letzten Jahr binnen kürzester Zeit verlost waren, wurden in die-

sem Jahr noch mehr Sponsoren aufgesucht und um Unterstützung gebeten. Weit über 300 Lospreise konnten somit angeboten werden. Der fünfjährige Moritz konnte sich zum Schluss über einen großen Teddy freuen. Das war ein extra Foto wert.



Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und gemeinsam bei Bier und Wein über dies und das erzählt. Schön, wenn man sich bei einer solchen Gelegenheit mal die Zeit nehmen kann, die man sonst vielleicht nicht hat, um mit Nachbarn und Bekannten die neusten

Informationen auszutauschen. Im nächsten Jahr gibt es hierzu auf jeden Fall wieder die Möglichkeit - wie immer am vorletzten Augustwochenende.

*Michael Glaß  
für den Schkauditzer Heimat- und Kirchenverein e. V.*

## Liebe Ziegenhoffreunde

**Wir haben zwei neue Böcke namens Olaf und Obama. Die Rasse heißt Saanenziege, deren Zucht im 19. Jahrhundert in der Schweiz begann. (Aus Saanenböcken und weißen Landrassen entstand dann irgendwann die "Weiße deutsche Edelziege"). Die Damen im Stall sind sehr beglückt, endlich ist mal wieder etwas los.**

### Die nächste Veranstaltung im Café Capra

**27. September, 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)  
Hexen, Heiden, Heilige ein Theaterstück mit Christiane Hess aus Hannover (www.theater-am-barg.de) (zwei Bilder im Anhang)**

**Kartenvorverkauf: auf dem Ziegenhof, im Löwenzahn in Eisenberg, im Chelsea in Zeit**

**Es sind noch Plätze vorhanden!**

Kleine Beschreibung:  
Eine Maske, ein Spazierstock, eine Feder und ein Tagebuch: Das ist alles an Requisiten, was Christiane Hess für diesen fantastischen Streifzug durch die schillernde, bezaubernd skurrile norddeutsche Sagenwelt benötigt. „Rhetorisch brillant, pantomimisch hinreißend, mit Tiefgang und urkomisch“ (DEWEZET) ent-

hüllt sie ihrem Publikum dabei in einer großartigen Mischung aus Erzähl-, Masken- und Figurentheater Verblüffendes, Dramatisches und zutiefst Erheiterndes aus dem Reich der vermeintlich angestaubten heimischen Mächte und Mythen: Aus einem simplen Spazierstock wächst eine alte Hexeneiche (und 25 weitere Gegenstände), der Teufel verbrennt sich völlig überraschend die Schnauze, im Deister bahnt sich eine Tragödie ungeheuren Ausmaßes an, und die renitent gut gelaunte „Ratte von Hameln“ stellt ein für alle Mal klar, wie das anno 1284 mit dem Spielmann eigentlich alles „wirklich“ war: völlig anders!

Ein vom Publikum wie von der Presse ausnahmslos hoch gelobter, außergewöhnlicher Theaterabend!



### Vorschau

**3. Oktober, 10:00 - 18:00 Uhr  
Abradeln der Weinroute an der Weißen Elster**

**19. Oktober, 19:00 Uhr  
Weinverkostung mit Seeligers**  
Zuerst gibt es ein Buffet vom Ziegenhof.

Anschließend gehen wir gut gestärkt zur Weinverkostung über.

(unbedingt Anmelden!)

**22. November, ab 18:00 Uhr  
Offener schamanischer Abend**  
Erlebnisvortrag mit Tönen und Trommeln

Leitung durch Sandy Kühn  
**(www.stimmschamanin.de)**

**23. November, 11:00 - ca. 20:00 Uhr**

Workshop: Stimmkraft und Heilung (nur mit Anmeldebegrenzte Platzzahl)

Leitung durch Sandy Kühn

**(www.stimmschamanin.de)  
Märkte, auf denen wir voraussichtlich mit einem Stand vertreten sind (und Anderes):**

28. September, Federweißerfest, Weingut Triebe, Würchwitz  
19. Oktober, Obstmarkt Tiefengruben

Viele, liebe Grüße,  
Euer Ziegenhofteam, ach und noch eine Verkehrsinformation: Die Strasse zwischen der Haynsburger Brücke und Schkauditz (Strecke Zeit-Wetterzeube) ist immer noch gesperrt und wird es wohl auch noch bleiben.

Über Droyßig sind wir aber prima zu erreichen

Öffnungszeiten:  
Hofladen: Fr., Sa., So., Mo.,  
10:00 - 18:00 Uhr

Café Capra: So., 11:00 - 18:00 Uhr, an Feiertagen und zu Veranstaltungen

Ziegenhof Schleckweda  
Elsterweg 4, 06722 Wetterzeube  
Tel: 036693 22747

mobil: 0151 12570628

www.ziegenhof-schleckweda.de



# Kabarett „Fettnäppchen“

## „Kaiser, König, Edelmann - Fastenau & Hinzelmann“

**Das Kabarett „Fettnäppchen“ zu Gast auf unseren Schlössern und Burgen**

Sie haben sich wieder Thüringens schönste Schlösser und Burgen auserkoren und die Ritter von gestern und heute zur Zielscheibe ihrer weiblichen Scharfzüngigkeit gemacht, denn über die lässt sich beim Eierlikör ganz vortrefflich plaudern: Eva-Maria Fastenau und Gisela Hinzelmann als Burgfräuleins Gislind und Kunigunde.

Als „Burgfräuleins“ werden sie den modernen Rittern von heute auf den Zahn der Zeit fühlen. Und siehe da, es hat sich nicht viel verändert, nur dass die Gladiatorenkämpfe heute auf der Autobahn stattfinden, die ritterlichen Gelage Grillparty heißen, und die Herren der Schöpfung vom Haushalt immer noch genau so viel verstehen wie im Mittelalter. Nur gut, dass da die emanzipierten Frau das Zepter schwingt und so manchen Ritter von der traurigen Gestalt in die Schranken weist.

Auf jeden Fall werden die beiden dienstältesten Damen des „Fettnäppchens“ auch bei ihrer zehnten Burgentournee wieder mit Witz, Charme und einer gelungenen Unterhaltung aufwarten.



**Sonntag 22.09.13 / 16:00 UHR**  
**BURGSCHÄNKE „ZUR HAYNSBURG“**  
**RESERVIERUNGEN: 03 44 25 - 30 66 7**

07545 Gera, Markt  
 Tel.: 0365/23131 Fax: 0365/2147685  
[www.kabarett-fettnaepchen.de](http://www.kabarett-fettnaepchen.de)

# Geburtstage

*Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit*



### Gemeinde Gutenborn

#### Ortsteil Bergisdorf

Herrn Rudolf Lenker	am 13.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Baumbach	am 17.10.	zum 79. Geburtstag

#### Ortsteil Droßdorf

Herrn Siegfried Eißner	am 21.10.	zum 87. Geburtstag
Herrn Wilfried Walther	am 21.10.	zum 74. Geburtstag

#### Ortsteil Frauenhain

Herrn Kurt Castel	am 01.10.	zum 92. Geburtstag
Frau Ingrid Kania	am 06.10.	zum 87. Geburtstag
Frau Helga Knoll	am 07.10.	zum 70. Geburtstag

#### Ortsteil Giebelroth

Frau Gudrun Teller	am 28.09.	zum 74. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

#### Ortsteil Golben

Frau Margarete Lützkendorf	am 02.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Dieter Häselbarth	am 09.10.	zum 76. Geburtstag

#### Ortsteil Heuckewalde

Frau Ruth Kittel	am 17.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Pohle	am 18.10.	zum 77. Geburtstag

#### Ortsteil Kuhndorf

Herrn Erhard Czichollas	am 03.10.	zum 75. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

#### Ortsteil Loitzschütz

Herrn Wolfgang Hörtzsch	am 20.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Sieglinde Schertel	am 24.10.	zum 74. Geburtstag

#### Ortsteil Lonzig

Frau Brigitte Kühn	am 30.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Lieselotte Beret	am 08.10.	zum 82. Geburtstag

#### Ortsteil Ossig

Herrn Lutz Goldschmidt	am 30.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Ingrid Lohe	am 02.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Müller	am 07.10.	zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt Rauh	am 08.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Fleischer	am 14.10.	zum 83. Geburtstag

#### Ortsteil Rippicha

Frau Marianne Hannß	am 08.10.	zum 86. Geburtstag
Frau Brigitte Fischer	am 15.10.	zum 72. Geburtstag

#### Ortsteil Schellbach

Frau Wally Eibl	am 20.10.	zum 84. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

#### Ortsteil Zetzsdorf

Herrn Hermann Prüfe	am 10.10.	zum 78. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

### Gemeinde Kretzschau

Herrn Lothar Jauck	am 01.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Franke	am 03.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Mühling	am 05.10.	zum 90. Geburtstag
Herrn Adolf Harzer	am 07.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Erika Wötzel	am 07.10.	zum 71. Geburtstag
Frau Ilse Seyfarth	am 08.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Oswald Schütze	am 10.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Brunhilde Heinrich	am 16.10.	zum 75. Geburtstag
Herrn Konrad Sieler	am 18.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Rosa Reinsberger	am 20.10.	zum 93. Geburtstag
Frau Renate Strauch	am 22.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Bärbel Bergner	am 23.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Hiltrud Lihs	am 23.10.	zum 71. Geburtstag
Herrn Karlheinz Rothe	am 23.10.	zum 74. Geburtstag

#### Ortsteil Döschwitz

Frau Adele Röhming	am 27.09.	zum 74. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------



## Herbsttanz

Am **Samstag, den 2. November** findet auf dem Saal Breitenbach unser Herbsttanz mit der Band, "Little Big" statt.  
**Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr, Eintritt 7 Euro**  
 Der Kartenvorverkauf ist am **Donnerstag, den 24.10.2012, ab 17.00 Uhr** in der Gaststätte "Zur Kempe".  
 Wir freuen uns auf viele Gäste.

www.ftv-breitenbach.de



Feuerwehr & Traditionsverein  
Breitenbach e.V.



**Ortsteil Gladitz**

Herrn Gerhard Jakubowski am 27.09. zum 80. Geburtstag  
 Frau Charlotte Steinmetz am 27.09. zum 78. Geburtstag  
 Frau Gertraud Krietzsch am 15.10. zum 90. Geburtstag

**Ortsteil Hollsteitz**

Frau Christa Knappe am 18.10. zum 76. Geburtstag  
 Frau Erika Schulz am 20.10. zum 75. Geburtstag

**Ortsteil Kirchsteitz**

Frau Dietlinde Wollbaum am 03.10. zum 74. Geburtstag  
 Herrn Horst Schmiedl am 23.10. zum 74. Geburtstag  
 Herrn Robert Schmiedl am 23.10. zum 74. Geburtstag

**Ortsteil Mansdorf**

Herrn Helfried Heit am 12.10. zum 74. Geburtstag

**Ortsteil Näthern**

Herrn Erwin Neudert am 27.09. zum 70. Geburtstag  
 Herrn Helmut Friedrich am 07.10. zum 84. Geburtstag

**Ortsteil Salsitz**

Frau Käte Schmidt am 08.10. zum 87. Geburtstag  
 Herrn Lothar Schütze am 23.10. zum 78. Geburtstag

**Gemeinde Wetterzeube**

Frau Helene Bugner am 30.09. zum 87. Geburtstag  
 Frau Christa Barsch am 02.10. zum 72. Geburtstag  
 Herrn Hans Paul am 08.10. zum 78. Geburtstag  
 Frau Ingrid Waschke am 10.10. zum 76. Geburtstag  
 Herrn Manfred Stroyny am 21.10. zum 72. Geburtstag

**Ortsteil Breitenbach**

Herrn Jürgen Winter am 27.09. zum 71. Geburtstag  
 Frau Ruth Dressel am 22.10. zum 78. Geburtstag

**Ortsteil Goßra**

Frau Liselotte Lorenz am 17.10. zum 84. Geburtstag  
 Herrn Hartmut Gladitzsch am 18.10. zum 70. Geburtstag  
 Herrn Günter Weise am 20.10. zum 71. Geburtstag

**Ortsteil Haynsburg**

Herrn Gerhard Schmalz am 15.10. zum 87. Geburtstag

**Ortsteil Pötewitz**

Frau Edith Hoffmann am 30.09. zum 82. Geburtstag  
 Herrn Günter Oettinghausen am 04.10. zum 74. Geburtstag

**Ortsteil Raba**

Frau Christina Liebmann am 21.10. zum 70. Geburtstag

**Ortsteil Sautzschen**

Herrn Helge Jauernig am 04.10. zum 74. Geburtstag  
 Herrn Werner Kunze am 24.10. zum 85. Geburtstag

**Ortsteil Schkauditz**

Frau Brigitte Schubert am 29.09. zum 73. Geburtstag

**Ortsteil Schlottweh**

Herrn Günter Schmidt am 06.10. zum 78. Geburtstag  
 Frau Rosel Seidler am 06.10. zum 78. Geburtstag

**Ortsteil Trebnitz**

Herrn Lothar Ulrici am 21.10. zum 86. Geburtstag

**Gemeinde Schnaudertal****Ortsteil Bröckau**

Frau Elfriede Scheibe am 14.10. zum 95. Geburtstag  
 Herrn Hermann Hoffmann am 23.10. zum 70. Geburtstag  
 Ortsteil Hohenkirchen  
 Frau Edith Heuschkel am 02.10. zum 70. Geburtstag  
 Herrn Wolfgang Hofmann am 06.10. zum 73. Geburtstag  
 Frau Dorothea Heuschkel am 06.10. zum 78. Geburtstag

**Ortsteil Nedissen**

Frau Käthe Beer am 04.10. zum 86. Geburtstag

Klein- und Familienanzeigen  
 JETZT auch ONLINE  
 gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>